

Öffentlicher Anzeiger

zu dem Amtsblatt für den Stadtkreis Frankfurt a. M.

Nr. 22

Ausgegeben: Donnerstag den 4. Juni

1914.

1036. (Bekanntmachung.) Die Straße Deutschherrnkai von Obermainbrücke bis verl. Große Mittergasse wird zwecks Asphaltierung vom 3. Juni bis einschließlich 24. Juni d. Js. für den öffentlichen Fuhrverkehr gesperrt.

Frankfurt a. M., den 28. Mai 1914.

Der Polizei-Präsident. S. A.: Frhr. v. Schudmann.

1037. (Bekanntmachung.) Der Bornwiesenweg von Ficherb- bis Versnerstraße wird zwecks Umpflasterung vom 3. Juni bis einschließlich 13. Juni d. Js. für den öffentlichen Fuhrverkehr gesperrt.

Frankfurt a. M., den 28. Mai 1914.

Der Polizei-Präsident. S. A.: Frhr. v. Schudmann.

Steckbriefe, Ausschreiben und Strafvollstreckungsersuchen.

1038. (Steckbrief.) Gegen den Schlosser Philipp Leonhardt, geboren am 16. August 1870 zu Offenbach a. M., letzter Aufenthalt: Griesheim a. M., welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Bedrohung pp., begangen in Griesheim a. M., Kreis Höchst a. M., am 19. Mai 1914 verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern sowie zu den hiesigen Akten 2 J. 349/14 sofort Mitteilung zu machen.

Wiesbaden, den 20. Mai 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

1039. 10 J. 436/14. (Steckbrief.) Gegen den unten beschriebenen Hausierer Josef Seiler, geboren am 31. Januar 1863 zu Strahburg, letzter Aufenthalt (Wohnung): Frankfurt a. M., Dominikanergasse 7, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls im Rückfalle, begangen in Frankfurt a. M., am 6. Mai 1914 verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern sowie zu den hiesigen Akten 10 J. 436/14 sofort Mitteilung zu machen.

Beschreibung: Größe: mittelgroß; Gestalt: unterseht; Haar: grau und Glage; Bart: grauen starken Schnurrbart; Gesicht: voll und braun; Stirn: breit; Augen: grau; Hände und Füße: linke Hand verkrüppelt; Sprache: Elsässer Dialekt; Tätowierungen: linke Hand tätowiert.

Frankfurt a. M., den 20. Mai 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

1040. 10 J. 354/10. (Steckbrief.) Gegen den unten beschriebenen Handlungsgehilfen Kurt Eugen Arthur Ruban, geboren am 1. Februar 1885 zu Breslau, letzter Aufenthalt (Wohnung): Frankfurt a. M., Eckenbachstr. 44, bei Uhl, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs, begangen in Frankfurt a. M., am 18. Mai 1914 verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern sowie zu den hiesigen Akten 10 J. 354/14 sofort Mitteilung zu machen.

Beschreibung: Größe: 1,66—1,68 Meter; Sprache: schlesischer Dialekt. Frankfurt a. M., den 26. Mai 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

1041. 4 J. 327/13. (Steckbrief.) Gegen den unten beschriebenen Agenten Louis Christian Gellert, geboren am 21. März 1868 zu Manchester (England), letzter Aufenthalt: Frankfurt a. M., jetziger (vermuteter) Aufenthalt: Wien, Friedelgasse 23, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs, begangen in Deutschland, am 11. Mai 1914 verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern sowie zu den hiesigen Akten 4 J. 327/13 sofort Mitteilung zu machen.

Beschreibung: Größe: 1,70 Mr.; Gestalt: kräftig; Haar: grau; Bart: grau, kurzer Schnurrbart; Gesicht: rund; Stirn: gewöhnlich; Nase: gewöhnlich; Ohren: gewöhnlich; Zähne: lückenhaft; Rinn: breit; Hände und Füße: gewöhnlich; Gang und Haltung: aufrecht; Sprache: Hochdeutsch.

Frankfurt a. M., den 26. Mai 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

1042. (Strafvollstreckungs-Ersuchen.) Gegen den Bäckergehilfen Georg Holzmann, geboren am 23. Juli 1893 zu Rothenburg o. d. Tauber, zuletzt wohnhaft in Bergen, ist eine Gefängnisstrafe von einer Woche wegen Unterschlagung erkannt.

D. 157/14

Höchst a. M., den 28. Mai 1914.

Königliches Amtsgericht Ib.

Erledigungen von Steckbriefen, Ausschreiben und Strafvollstreckungsersuchen.

1043. 10 J. 352/14. Der unter Nr. 950 gegen den Bäcker Karl Ludwig Casprinius, geboren am 4. Oktober 1884 zu Ubernburg, Kreis Unterfranken, erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 25. Mai 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

1044. 3 J. 1088/13. Der unterm 2. Dezember 1913 gegen den Schlosser Johann WENNIGEN, geboren am 29. März 1880 in Obilienburg, erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 27. Mai 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

1045. (Erledigter Steckbrief.) Schmidt, Karl Ludwig, Handelsmann. Nr. 51 — 2043. Jahrgang 1911. Höchst a. M., den 25. Mai 1914. 5 C. 138/11

Königliches Amtsgericht.

1046. 9 J. 1593/13. Der am 23. Dezember 1913 gegen den Arbeiter Michael WERTZ, geboren am 28. Juli 1889 zu Glosberg, Bezirksamt Kronach, erlassene Steckbrief ist erledigt.

Frankfurt a. M., den 25. Mai 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

1047. 9/3. J. 271/14. Der am 13. Mai 1914 gegen den Monteur Heinrich APPEL, geboren am 12. Februar 1891 in Mainz, wegen Betrugs erlassene Steckbrief ist erledigt.

Frankfurt a. M., den 27. Mai 1914.

Der Untersuchungsrichter II beim Rgl. Landgericht.

1048. (Erledigter Steckbrief.) Förster, Karl, Fuhrknecht. Nr. 1464 — 37. Jahrgang 1911. 5 C. 161/11
Höchst a. M., den 26. Mai 1914.

Königliches Amtsgericht.

1049. (Erledigter Steckbrief.) Laub, Otto, Arbeiter, geboren am 18. Dezember 1887. Nr. 95 — 3749.
Jahrgang 1911. 5 C. 431/11
Höchst a. M., den 28. Mai 1914.

Königliches Amtsgericht.

1050. (Erledigter Steckbrief.) Panzer, Adolf Gustav. Nr. 223. Jahrgang 1911. 5 C. 442/10
Höchst a. M., den 27. Mai 1914.

Königliches Amtsgericht.

1051. 3 J. 575/13. Der am 7. Juli 1913 gegen den am 22. Dezember 1874 zu Heustreu, Nr. Neustadt a. S., geborenen Bäcker Eduard Wiener erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 27. Mai 1914.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Militärsachen.

1052. Der Leutnant der Landwehr II. Garde-Infanterie-Trains Karl Maria Josef Herbert Alexander Reichmann, Notar, geboren am 18. April 1873 zu Wermelskirchen, katholisch, zuletzt wohnhaft in Frankfurt a. M., jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, wird beschuldigt, in nicht rechtsverjährter Zeit als Offizier des Beurlaubtenstandes ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein. (Vergehen gegen § 140 Biff. 2 Str.-G.-B. Derselbe wird auf

den 10. Juli 1914, vormittags 8 1/2 Uhr, vor die dritte Strafkammer des königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M., Zimmer Nr. 83, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von der mit der Kontrolle der militärischen beauftragten Behörde in Frankfurt a. M. über die der Anlage zu Grunde liegenden Tatsachen ausgestellten Erklärung verurteilt werden.
Frankfurt a. M., den 22. Mai 1914. 7 J. 229/14
Der königliche Erste Staatsanwalt.

Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

1053. (Öffentliche Zustellung.) Die Frau Julie Reilholz, geb. Wüttner, in Frankfurt a. M., Prozeßbevollmächtigter: Justizrat Heinrich Kunreuther in Frankfurt a. M., klagt gegen ihren Ehemann, den Händler Johann Reilholz, zuletzt in Frankfurt a. M., jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, auf Grund des § 1566 B. G. B. wegen schwerer Verletzung der durch die Ehe begründeten Pflichten mit dem Antrag auf Ehescheidung.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte Zivilkammer des königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M. auf

den 15. Oktober 1914, vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.
4 R. 214/14
Frankfurt a. M., den 25. Mai 1914.

Der Gerichtsschreiber des kgl. Landgerichts.

1054. (Öffentliche Zustellung.) Die Firma Beersia Compagnie, in Frankfurt a. M., Börsenstraße 2/4, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Hugo Wolf in Frankfurt a. M., klagt gegen den Jos. Eich, früher in Saarbrücken, jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, unter der Behauptung, daß der Beklagte von ihr am 21. Februar 1913

für 188 M. 70 Pfg. Waren käuflich geliefert erhalten habe, deren Preise vereinbart, auch üblich und angemessen seien, daß der Beklagte am 9. April 1913 60 M. abbezahlt habe, der Restbetrag aber trotz mehrfacher Mahnung nicht zu erhalten gewesen sei, und daß Frankfurt a. M. ausdrücklich als Erfüllungsort vereinbart sei, mit dem Antrage, den Beklagten zu verurteilen, an die Klägerin 78 M. 70 Pfg. nebst 4 Prozent Zinsen seit Klagezustellung zu zahlen, die Kosten des Rechtsstreits zu tragen und das Urteil für vorläufig vollstreckbar zu erklären. Termin zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor dem königlichen Amtsgericht, Abt. 8, in Frankfurt a. M. ist auf

den 2. Oktober 1914, vormittags 9 Uhr, Zimmer 51 des Hauptgerichtsgebäudes, Heiligkreuzstraße 94, bestimmt, zu welchem der Beklagte hiermit geladen wird.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Frankfurt a. M., den 25. Mai 1914.

Der Gerichtsschreiber des kgl. Amtsgerichts.

1055. Die Zahlungssperre bezüglich der 3 1/2 % Anleihe der Stadt Frankfurt am Main von 1901, Nummer 9010 über 1000 Mark ist infolge Wiederauffindens der Urkunde erledigt.
18 J. 18/14.
Frankfurt a. M., den 28. Mai 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

1056. Das Aufgebot bezüglich der 3 1/2 % Anleihe der Stadt Frankfurt am Main von 1901, Nr. 6555, lautend über 2000 Mark, ist infolge Wiederauffindens der Urkunde erledigt.
Frankfurt a. M., den 28. Mai 1914. 18 J. 19/14.
Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

1057. (Aufgebot.) Der Bauer Martin Hofmann in Triensbach, Oberamt Crailsheim, hat das Aufgebot der auf den Inhaber lautenden drei Obligationen der Eisenbahn-Renten-Bank in Frankfurt a. M., nämlich B Nr. 8364, 9678 und 10404, über je 200 Mark, beantragt. Der Inhaber der Urkunden wird aufgefordert, spätestens in dem auf den

17. Dezember 1914, vormittags 11 1/2 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 129, 2. St., Hauptgebäude, anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird. 18 J. 36/14.
Frankfurt a. M., den 27. Mai 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

1058. (Aufgebot.) Der Mechaniker Johann Schmitt in Paris, Rue Jacob 27, hat das Aufgebot des unter Nr. 41265b auf seinen Namen ausgestellten Einlegebuchs der Frankfurter Sparkasse (Polytechnische Gesellschaft) über 78,74 Mark beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den

12. November 1914, vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 129, 2. St., Hauptgebäude, anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird. 18 J. 33/14.
Frankfurt a. M., den 29. Mai 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

Konkurse.

1059. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Hermann Wiesner von Rödelheim, jetzt in Görlitz, Leipzigerstraße Nr. 31, part., wird Schlußtermin zur Legung der Schlußrechnung durch den Konkursverwalter auf den

12. Juni 1914, vormittags 11 Uhr,

vor das hiesige Amtsgericht, Kurfürstenstraße Nr. 10, Zimmer Nr. 6, bestimmt. Die Vergütung des Konkursverwalters wird auf 1000 Mark festgesetzt.

Frankfurt a. M., den 20. Mai 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 33 (Wochenheim.)

1060. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Südwestdeutschen Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt am Main, Speicherstraße 3, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den

9. Juni 1914, vormittags 11½ Uhr, vor dem Königl. Amtsgericht in Frankfurt a. M., Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10, anberaumt.

Frankfurt a. M., den 25. Mai 1914. 17 N. 77/13 cIV. Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1061. (Konkursverfahren.) Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Theodor Söhngen, alleinigen Inhabers des unter der Firma Karl Söhngen betriebenen Geschäfts in Stahl, seinen Werkzeugen und Urenbestandteilen, hier, Geschäftslokal Kleiner Hirschgraben 6, Privatwohnung Günthersburg-Allee 29, wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins und nach Schlußverteilung aufgehoben.

Frankfurt a. M., den 25. Mai 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1062. (Konkursverfahren.) Das Konkursverfahren über das Vermögen des inzwischen verstorbenen Gastwirts Heinrich Zimmerschied, hier, Allerheiligenstraße 63, wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins und nach Schlußverteilung aufgehoben.

Frankfurt a. M., den 29. Mai 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1063. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Christian Schab, Inhabers eines Herrengarderobe-Geschäfts, Geschäftslokal und Privatwohnung in Frankfurt a. M., Höchsterstraße 18, ist beschlossen worden: Das Konkursverfahren wird auf den Antrag des Gemeinschuldners zufolge Zustimmung der Konkursgläubiger eingestellt.

Frankfurt a. M., den 26. Mai 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1064. (Konkursverfahren.) Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Georg Faustmann, früheren Inhabers des in der Bergerstraße 16 betriebenen Kolonialwarengeschäfts, frühere Privatwohnung in Frankfurt a. M.: Herderstraße 25, wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 18. April 1914 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 28. April 1914 bestätigt ist, hierdurch aufgehoben.

Frankfurt a. M., den 26. Mai 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1065. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Bedrohändlers Sally Dillenburger in Frankfurt a. M., Geschäftslokal und Privatwohnung Klingelstraße 25, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den

26. Juni 1914, vormittags 11 Uhr, vor dem Königl. Amtsgericht in Frankfurt a. M., Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10, anberaumt.

Frankfurt a. M., den 23. Mai 1914. 17 N. 56/14a.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1066. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Chemisch-pharmazeutischen Handelsgesellschaft mit beschränkter

Haftung in Liq., hier, Mainzer Landstraße 193, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den

12. Juni 1914, vormittags 11½ Uhr, vor dem Königl. Amtsgericht in Frankfurt a. M., Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10, anberaumt.

Frankfurt a. M., den 30. Mai 1914. 17 N. 119/116. Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1067. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Ludwig Hörer, Inhabers des unter der nicht eingetragenen Firma Kaufhaus Ludwig Hörer betriebenen Gemischtwarengeschäfts hier, Mainzer Landstraße 176, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den

23. Juni 1914, vormittags 11½ Uhr, vor dem Königl. Amtsgericht in Frankfurt a. M., Seilerstraße 19a, 2. Stock, Zimmer 10, anberaumt.

Frankfurt a. M., den 26. Mai, 1914. 17 N. 40/13a. Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1068. (Konkursverfahren.) Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns (Immobilienhändlers) Hermann Strauß, alleinigen Inhabers der Firma Hermann Strauß jun., hier, Geschäftslokal Bethmannstraße 43, Privatwohnung Beethovenstraße 3a, wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins nach Schlußverteilung aufgehoben.

Frankfurt a. M., den 30. Mai 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1069. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Glasermeisters Karl Büding, alleinigen Inhabers der Firma Cron & Co., Fensterrahmenfabrik, Oberrad, Ringelstraße 2, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den

16. Juni 1914, vormittags 11½ Uhr, vor dem Königl. Amtsgericht in Frankfurt a. M., Seilerstraße Nr. 19a, 2. Stock, Zimmer Nr. 10, anberaumt.

Frankfurt a. M., den 23. Mai 1914. 17 N. 27/14a. Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

Subhastationen.

1070. (Zwangsvollstreckungssachen.) Die nachstehend unter Nummer 1 bis Nummer 3 bezeichneten Grundstücke sollen zu den dort angegebenen Zeiten im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden. In jeder dieser Zwangsvollstreckungssachen erlassen die unterzeichneten Gerichte

1. die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens in dem Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden;

2. die Aufforderung an diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt;

3. die Aufforderung, schon zwei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung der Ansprüche an Kapital, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus

dem Grundstücke bezweckenden Rechtsverfolgung mit Angabe des beanspruchten Ranges schriftlich einzureichen oder zum Protokolle des Gerichtsschreibers zu erklären.

Nr. 1. Am 21. Juli 1914, vormittags 9½ Uhr, an der Gerichtsstelle, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer Nr. 129, das im Grundbuche von Frankfurt a. M., Bezirk 12, Band 4, Blatt 129 (eingetragener Eigentümer am 21. März 1914, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerkes Kaufmann Max Bauer zu Frankfurt a. M.) eingetragene Grundstück, Gemarkung Frankfurt a. M., Kartenblatt 131, Parzelle 59/11 etc., hält 9,18 ar, a) Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, Eschenheimer Anlage Nr. 34, Grundsteuer Mutterrolle Art. 6813, Gebäudesteuerrolle Nr. 235, Nutzungswert 10 200 Mark.

Amtsgericht, Abt. 18. 18 R. 78/14

Nr. 2. Am 21. Juli 1914, vormittags 9½ Uhr, an der Gerichtsstelle, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer Nr. 129, das im Grundbuche von Frankfurt a. M., Bezirk 27, Band 22, Blatt 855 (eingetragener Eigentümer am 14. April 1914, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerkes, Spengler und Installateur Wilhelm Löw in Vangen in Hessen) eingetragene Grundstück, Gemarkung Frankfurt a. M., Kartenblatt 442, Parzelle 198/39, Acker, Wöllstädterstraße, hält 1,53 ar, Grundsteuer Mutterrolle Art. 22 826, Grundsteuerreinertrag 0,48 Taler.

Amtsgericht, Abt. 18. 18 R. 102/14

Nr. 3. Am 21. Juli 1914, vormittags 10 Uhr, an der Gerichtsstelle, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer Nr. 129, das im Grundbuche von Frankfurt a. M., Bezirk 25, Band 28, Blatt 1079 (eingetragener Eigentümer am 27. März 1914, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerkes, Bäckermeister Michael Schenk, hier) eingetragene Grundstück, Gemarkung Frankfurt a. M., Kartenblatt 375, Parzelle 124/11, Brüder Grimmstraße 33, Ecke Dahlmannstraße 25, a) bebauter Hofraum, hält 3,92 ar, Grundsteuer Mutterrolle Art. 17 855, Gebäudesteuerrolle Nr. 373, Gebäudesteuernutzungswert 5200 Mark.

Amtsgericht, Abt. 18. 18 R. 83/14

Veröffentlichungen aus dem Handelsregister.

1071. 1. A. 6521. **Philipp Dippel**. Unter dieser Firma betreibt der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Kaufmann Philipp Dippel zu Frankfurt a. M. ein Handelsgeschäft als Einzelkaufmann.

2. A. 6517. **G. G. Hermann Rupp**. Unter dieser Firma betreibt der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Kaufmann Emil Gustav Hermann Rupp zu Frankfurt a. M. ein Handelsgeschäft als Einzelkaufmann.

3. A. 6518. **Eckl & Bilz**. Unter dieser Firma ist mit dem Sitz zu Frankfurt a. M. eine offene Handelsgesellschaft errichtet worden, welche am 25. Mai 1914 begonnen hat. Gesellschafter sind die zu Frankfurt a. M. wohnhaften Kaufleute Vinzenz Eckl und Joseph Bilz.

4. A. 6519. **Ulrich & Co.** Unter dieser Firma ist mit dem Sitze zu Frankfurt a. M. eine offene Handelsgesellschaft errichtet worden, welche am 11. Mai 1914 begonnen hat. Gesellschafter sind der Kaufmann Albert Ulrich und die Ehefrau des Kaufmanns Georg Philipp Jenner, Therese, geb. Köbele, beide wohnhaft zu Frankfurt a. M. Zur Vertretung der Firma sind beide Gesellschafter nur gemeinschaftlich berechtigt. Dem Kaufmann Georg Philipp Jenner zu Frankfurt a. M. ist Procura erteilt.

5. A. 6520. **Leopold Friedberger**. Unter dieser Firma betreibt der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Kaufmann Leo-

pold Friedberger zu Frankfurt a. M. ein Handelsgeschäft als Einzelkaufmann. Der Ehefrau Bertha Friedberger, geb. Vinz, zu Frankfurt a. M. ist Einzelprocura erteilt.

6. A. 4435. **Bilger & Reichhart, Frankfurter Eisen- und Metallwerke**. Das Handelsgeschäft ist auf den zu Frankfurt a. M. wohnhaften Kaufmann Julius Freyfeisen übergegangen, welcher es unter unveränderter Firma fortführt. Der Uebergang der im Betrieb des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten auf den Erwerber ist ausgeschlossen.

7. A. 6196. **Schreitmüller & Bindolf**. Die offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst. Das Handelsgeschäft ist auf den seitherigen Gesellschafter Josef Schreitmüller zu Frankfurt a. M. übergegangen, welcher es unter der Firma „Josef Schreitmüller“ als Einzelkaufmann fortführt.

8. B. 180. **Aktiengesellschaft für kleine Wohnungen**. Der Chemiker Dr. phil. Fritz Hallgarten ist aus dem Vorstand ausgeschieden. Der Privatmann Hermann Maier zu Frankfurt a. M. ist zum weiteren Vorstandsmitglied ernannt worden.

9. B. 271. **Allgemeine Elsäßische Bankgesellschaft Filiale Frankfurt a. M.** Die den Bankbeamten Moriz Raunheim und Moriz Haas erteilte Gesamtprocura ist erloschen.

10. B. 828. **Deutsche Bank, Filiale Frankfurt a. M.** Die Generalversammlung der Aktionäre vom 31. März 1914 hat den Verschmelzungsantrag vom 21./26. März 1914, nach welchem das Vermögen der Aktiengesellschaft Bergisch-Märkische Bank in Elberfeld als Ganzes unter Ausschluß der Liquidation auf die Deutsche Bank gegen Gewährung von Aktien der Deutschen Bank übergeht, genehmigt und beschlossen, zu dessen Durchführung das Grundkapital von 200 000 000 Mark um 50 000 000 Mark auf 250 000 000 Mark durch Ausgabe von 41 664 Stück zum Nennbetrag von je 1200 Mark und 2 Stück zum Nennbetrag von je 1600 Mark auf den Inhaber lautenden Aktien zu erhöhen. Dieser Beschluß ist durchgeführt. Durch Beschluß der gleichen Generalversammlung ist weiter nach Inhalt des Protokolles die Satzung geändert. Die Aenderung betrifft die Höhe des Grundkapitals und die Anzahl der Aktien (§ 4), die Besetzung der Vorstandsmitglieder (§ 14), die Verwendung des Reingewinns (§ 33).

11. B. 935. **Duplex Ballen-Hänger Co. Gesellschaft mit beschränkter Haftung**. Die Gesellschaft ist durch Beschluß der Mitgliederversammlung vom 16. Mai 1914 aufgelöst. Zum Liquidator ist der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Kaufmann Hugo Kamin bestellt.

12. B. 991. **Hans Lemke, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Frankfurt a. M.** Hans Lemke, Ingenieur zu Frankfurt a. M., ist als Geschäftsführer ausgeschieden. Dem Geschäftsführer Karl Buchmann ist durch Gesellschafterbeschluß die Befugnis beigelegt, für sich allein die Gesellschaft zu vertreten.

13. B. 1036. **Adressenverlag Heinrich Prester, Gesellschaft mit beschränkter Haftung**. Der Kaufmann Joseph Bilz ist als Geschäftsführer ausgeschieden; der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Kaufmann Hermann Wallenfels ist zum Geschäftsführer bestellt.

14. B. 1087. **Epoch, Gesellschaft mit beschränkter Haftung**. Der Ehefrau Helene Rosenbergs, geb. Wenk, zu Frankfurt a. M. ist Gesamtprocura erteilt, derart, daß sie in Gemeinschaft mit je einem Geschäftsführer zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt ist.

Frankfurt a. M., den 27. Mai 1914.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 16.

(Insertionsgebühren für den Raum einer gewöhnlichen Zeile 15 Pfennig.)

Öffentlicher Anzeiger

zu dem Amtsblatt für den Stadtkreis Frankfurt a. M.

Nr. 23

Ausgegeben: Dienstag den 9. Juni

1914.

Steckbriefe, Ausschreiben und Strafvollstreckungsersuchen.

1072. 40 S. XI 689. Zu 40 S. XI 689 wird um Angabe des Aufenthalts nachfolgender Person ersucht: Auguste Scherf, geboren am 24. April 1893 zu Niederrad, zuletzt in Frankfurt a. M., Hohenzollernstraße 10 „Westfalingers Hof“, Inh. Wilh. Wid, in Stellung.
Frankfurt a. M., den 28. Mai 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 40.

1073. 41 W. VII 1097. Um Auskunft über den derzeitigen Aufenthaltsort der am 16. Dezember 1887 zu Rabenstein (Bayern) geborenen Bina Wiesenbauer wird zu den Akten 41 W. VII 1097 ersucht.
Frankfurt a. M., den 29. Mai 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 41.

1074. 39 Ma. VII 528. Um Mitteilung des jetzigen Aufenthalts des am 28. Juli 1888 geborenen Dienstmädchens Elisabeth Mandler und deren am 11. April 1914 in Marburg geborenen Kindes Reinhold Eugen Mandler wird ersucht.
Frankfurt a. M., den 29. Mai 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 39.

1075. 3 J. 1274/18. (Steckbrief.) Gegen den unten beschriebenen Schlosser Georg Neubauer, geboren am 14. April 1894 zu Vangen, letzter Aufenthalt: Frankfurt am Main, Städtisches Krankenhaus, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch Urteil des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M. vom 3. April 1914 wegen sieben schwerer Diebstähle und fünf versuchter schwerer Diebstähle, begangen in Frankfurt a. M. im August und September 1913, erkannte Gefängnisstrafe von drei Jahren vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 3 J. 1274/18 sofort Mitteilung zu machen.

Beschreibung: Größe: 1,58 Meter; Gestalt: unterseht; Haare: hellblond; Augen: blau; Ohren: abstehend. Tätowierungen: Beide Arme tätowiert, linker Handrücken: „Hand in Hand“, Sonne, „Aus Liebe“ und einen Stern; rechter Handrücken: Stern, Matrosentopf mit 2 Flaggen.
Frankfurt a. M., den 30. Mai 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

Erledigungen von Steckbriefen, Ausschreiben und Strafvollstreckungsersuchen.

1076. 28 C. 190/12. Das in Nr. 75 Jahrgang 1912 Artikel 2842 gegen den am 24. August 1857 zu Köln geborenen Händler Johann Koch erlassene Ausschreiben ist erledigt.
Frankfurt a. M., den 28. Mai 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 28.

1077. 32 C. 1489/11. Das in Nr. 42 Jahrgang 1912 Artikel 1678 gegen den am 24. November 1866 zu Söckchen

geborenen Zeitungsverkäufer Theodor Durauel erlassene Ausschreiben ist erledigt.

Frankfurt a. M., den 28. Mai 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 82.

1078. 8 J. 204/14. Der am 31. März 1914 unter Nr. 590 gegen den Kaufmann (Reisenden) Heinrich Friedrich, geboren am 10. Februar 1889 zu München, erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 2. Juni 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

1079. 2 J. 418/18. Der unterm 28. Juli 1913 gegen den Buchhalter Max Büchner, geboren am 6. Dezember 1870 zu Köln, erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 4. Juni 1914.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

1080. 7 J. 251/14. Der unterm 7. Mai 1914 gegen den Tagelöhner bezw. Zementarbeiter Heinrich Johann Aht, geboren am 2. April 1876 zu Offenbach a. M., erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 4. Juni 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

1080a. (Erledigter Steckbrief.) Garweg, Max, Nr. 825, Jahrgang 1912. 5 C. 44/12.

Söckchen a. M., den 29. Mai 1914.

Königliches Amtsgericht.

Verlorene und gefundene Sachen.

1081. (Gefundene Gegenstände.) Als gefunden wurden in der Zeit vom 1. bis 30. Mai 1914 hier angemeldet: Mehrere Portemonnaies mit Inhalt, mehrere Gelbbeträge, Ringe, Armbänder, Zwicker, Broschen, Medaillons, Uhren, Papiere, Kleidungsstücke, Schlüssel, Handtaschen, Schirme, Fahrräder, Stoklarren, schwarze Gufedern, 1 Stückzeug mit Wolle, 1 Briefftasche, 1 Revolver mit Tasche, 1 blauer Arbeitskittel, 1 Rasiermesser, 1 Paar Damenhandschuhe, 1 Straußfeder, 4 Herrentragen, 1 Motorrad, 1 Photographierahmen, 1 Notenbuch, 1 Taschentuch, 6 Zahlscheine, 1 Sack mit Drahtstiften, 1 Brillanstein, 1 Glasschneider, 1 Trompete, 1 H. Kinderhut, 1 Bäckertorb, 1 Stück Kleiderstoff, 1 Pinsel.

Zugelassen: Verschiedene Hunde; zugeflogen: verschiedene Hühner und Kanarienvögel.

Eigentumsansprüche sind in der Zeit von 8 Uhr vorm. bis 3 Uhr nachm. im Fundbüro des Königl. Polizeipräsidenten, Klinglerstraße 21, geltend zu machen.

Frankfurt a. M., den 2. Juni 1914.

Der Polizei-Präsident. J. W. Wehr.

Militärsachen.

1082. Der Leutnant der Landwehr II. Garde-Landwehr-Trains Karl Maria Josef Herbert Alexander Reichmann, Notar, geboren am 18. April 1873 zu Barmelskirchen, katholisch, zuletzt wohnhaft in Frankfurt a. M., jezt unbekanntem Aufenthaltsort, wird beschuldigt, in nicht rechts-

verfährter Zeit als Offizier des Beurlaubtenstandes ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein. (Vergehen gegen § 140 Biff. 2 Str.-G.-B. Derselbe wird auf

den 10. Juli 1914, vormittags 8½ Uhr, vor die dritte Strafkammer des königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M., Zimmer Nr. 83, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von der mit der Kontrolle der militärpflichtigen beauftragten Behörde in Frankfurt a. M. über die der Anklage zu Grunde liegenden Tatsachen ausgestellten Erklärung verurteilt werden.

Frankfurt a. M., den 22. Mai 1914. 7 J. 229/14
Der königliche Erste Staatsanwalt.

Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

1083. (Oeffentliche Zustellung.) Die Firma Beerzia Compagnie, in Frankfurt a. M., Börsenstraße 2/4, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Hugo Wolf in Frankfurt a. M., klagt gegen den Hof. Eich, früher in Saarbrücken, jetzt unbekanntem Aufenthalts, unter der Behauptung, daß der Beklagte von ihr am 21. Februar 1913 für 138 Mk. 70 Pfg. Waren käuflich geliefert erhalten habe, deren Preise vereinbart, auch üblich und angemessen seien, daß der Beklagte am 9. April 1913 60 Mk. abbezahlt habe, der Restbetrag aber trotz mehrfacher Mahnung nicht zu erhalten gewesen sei, und daß Frankfurt a. M. ausdrücklich als Erfüllungsort vereinbart sei, mit dem Antrage, den Beklagten zu verurteilen, an die Klägerin 78 Mk. 70 Pfg. nebst 4 Prozent Zinsen seit Klagezustellung zu zahlen, die Kosten des Rechtsstreits zu tragen und das Urteil für vorläufig vollstreckbar zu erklären. Termin zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor dem königlichen Amtsgericht, Abt. 8, in Frankfurt a. M. ist auf

den 2. Oktober 1914, vormittags 9 Uhr, Zimmer 51 des Hauptgerichtsgebäudes, Heiligkreuzstraße 34, bestimmt, zu welchem der Beklagte hiermit geladen wird.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Frankfurt a. M., den 25. Mai 1914.
Der Gerichtsschreiber des kgl. Amtsgerichts.

1084. (Oeffentliche Zustellung.) Die Frau Julie Keilholz, geb. Wüttner, in Frankfurt a. M., Prozeßbevollmächtigter: Justizrat Heinrich Kunreuther in Frankfurt a. M., klagt gegen ihren Ehemann, den Händler Johann Keilholz, zuletzt in Frankfurt a. M., jetzt unbekanntem Aufenthalts, auf Grund des § 1566 B. G. B. wegen schwerer Verletzung der durch die Ehe begründeten Pflichten mit dem Antrag auf Ehescheidung.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte Zivilkammer des königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M. auf

den 15. Oktober 1914, vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen. 4 R. 214/14

Frankfurt a. M., den 25. Mai 1914.
Der Gerichtsschreiber des kgl. Landgerichts.

1085. (Oeffentliche Zustellung.) Die Firma J. Schuster in Hofheim (Hagen), Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Jung in Frankfurt a. M., klagt gegen den Kaufmann Martin Wolff, früher zu Frankfurt am Main, Feuerbachstraße 46, auf Grund eines am 7. März 1914 protestierten Wechsels vom 28. November 1913 über

1000 Mark, mit dem Antrage auf Zahlung von 1026,60 Mark nebst 6% Zinsen aus 1000 Mark vom 12. März 1914 und Tragung der Kosten.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 2. Kammer für Handelsfachen des königlichen Landgerichts zu Frankfurt a. M. auf

den 11. Juli 1914, vormittags 9 Uhr mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigter vertreten zu lassen. 7 P. 53/14

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Frankfurt a. M., den 30. Mai 1914.
Der Gerichtsschreiber des königlichen Landgerichts.

1086. (Aufgebot.) Das Fräulein Gunda Volk in Würzburg, Sternstraße 9, vertreten durch Rechtsanwälte Geh. Justizrat Dr. Friedleben und Dr. Neumann hier, hat das Aufgebot des Legescheins der Providentia, Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft zu Frankfurt a. M., ausgestellt am 10. Juni 1899 über die Verpfändung der unter dem 19. September 1887 von der genannten Gesellschaft ausgestellten Police Nr. 43418 d beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

den 12. November 1914, vormittags 11¼ Uhr vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 129, 2. Hauptgebäude, anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Frankfurt a. M., den 29. Mai 1914. 18 J. 39/14
Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

1087. (Aufgebot.) Der Bauer Martin Hofmann in Triensbach, Oberamt Crailsheim, hat das Aufgebot der auf den Inhaber lautenden drei Obligationen der Eisenbahn-Renten-Bank in Frankfurt a. M., nämlich E Nr. 8364, 9678 und 10404, über je 200 Mark, beantragt. Der Inhaber der Urkunden wird aufgefordert, spätestens in dem auf den

17. Dezember 1914, vormittags 11¼ Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 129, 2. St., Hauptgebäude, anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird. 18 J. 36/14.

Frankfurt a. M., den 27. Mai 1914.
Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

Konkurse.

1088. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schuhwarenhändlers Sebastian Löbel hier, Sandweg 46, ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, sowie zur Anhörung der Gläubiger über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses der Schlußtermin auf

den 16. Juni 1914, vormittags 11¼ Uhr vor dem königlichen Amtsgerichte hier selbst, Seilerstr. 19a, 1. Stock, Zimmer 10, bestimmt worden. Das Honorar des Konkursverwalters ist auf 300 Mark, seine Auslagen sind auf 38,10 Mark festgesetzt worden. 17 R. 34/14

Frankfurt a. M., den 2. Juni 1914.
Der Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

1089. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Ehefrau Lea Leberberger, geb. Kempler, Inhaberin des unter der nicht

eingetragenen Firma L. Leberberger betriebenen Wäschegeschäfts hier, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 19. Juni 1914, vormittags 11½ Uhr vor dem Königl. Amtsgericht in Frankfurt a. M., Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer Nr. 8, anberaumt.

Frankfurt a. M., den 4. Juni 1914. 17 N. 205/13c
Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1090. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Gesellschaft für Electrolkultur, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Liquidation in Frankfurt a. M., Sandweg 108, hat die Gemeinschuldnerin die Einstellung des Verfahrens zufolge Zustimmung der Konkursgläubiger beantragt. Die Zustimmungserklärungen der Konkursgläubiger liegen auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen. Termin zur Anhörung des Konkursverwalters und der Gemeinschuldnerin und zur Verhandlung über einen etwaigen Widerspruch gegen den Einstellungsantrag und ferner zur Abnahme der Schlussrechnung des Konkursverwalters wird bestimmt auf

den 23. Juni 1914, vormittags 11½ Uhr vor dem Königl. Amtsgericht, Abt. 17, Seilerstr. 19a, 1. Stock, Zimmer 10. 17 N. 166/11ad

Frankfurt a. M., den 5. Juni 1914.
Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1091. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Chaim Keller hier, Rechneigrabenstraße 12a, Wäschereifandhaus in Frankfurt a. M., ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters der Schlußtermin auf

den 16. Juni 1914, vormittags 11½ Uhr vor dem Königl. Amtsgerichte hier selbst, Seilerstr. 19a, 1. Stock, Zimmer 10, bestimmt worden. Das Honorar des Konkursverwalters ist auf 350 Mark, seine Auslagen sind auf 135,67 Mark festgesetzt worden. 17 N. 101/13

Frankfurt a. M., den 30. Mai 1914.
Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1092. Im Konkursverfahren über das Vermögen der Südwestdeutschen Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. M. soll die Schlußverteilung erfolgen. Der verfügbare Massebestand beträgt 17 871,21 Mark. Hiervon kommen in Abzug die noch zur Erhebung gelangenden Gerichtskosten. Zu berücksichtigen sind bevorrechtigte Forderungen mit 400 Mark und nicht bevorrechtigte Forderungen mit zusammen 10 823,94 Mark. Das Schlußverzeichnis liegt auf der Gerichtsschreiberei des Königl. Amtsgerichts 17 hier zur Einsicht der Beteiligten offen.

Frankfurt a. M., den 3. Juni 1914.

Der Konkursverwalter: Dr. Fleisch, Rechtsanwalt.

1093. In Sachen betreffend das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Christian Schay, Inhaber eines Herrengarderobegegeschäfts, Geschäftsklokal und Privatwohnung in Frankfurt a. M., Gächsterstraße 18, ist beschlossen worden: Das Konkursverfahren wird auf den Antrag des Gemeinschuldners zufolge Zustimmung der Konkursgläubiger eingestellt. 17 N. 8/14ab

Frankfurt a. M., den 26. Mai 1914.
Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1094. (Konkursverfahren.) Das Konkursverfahren über das Vermögen des Tabakhändlers Max Schwal

hier, früher Schadowstraße 15, jetzt Ludwigstraße 19a, 1, wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins und nach Schlußverteilung aufgehoben. 17 N. 1288/13d

Frankfurt a. M., den 28. Mai 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1095. (Konkursverfahren.) Das Konkursverfahren über das Vermögen des früheren Fuhrunternehmers Heinrich Dörrstein in Frankfurt a. M., Guttenstraße 156, wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 16. April 1914 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 16. April 1914 bestätigt ist, hierdurch aufgehoben. 17 N. 12/14e

Frankfurt a. M., den 22. Mai 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

Subhastationen.

1096. (Zwangsversteigerung.) Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Frankfurt a. M. belegene, im Grundbuch von Bockenheim, Band 57, Blatt 2291, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Eheleute Modellschreiner Hermann Müller und Maria Elisabeth geb. Heißler, hier, eingetragene Grundstück, Kartenblatt Z, Nr. 1356/184 ac, hält 3,03 Ar, Wohnhaus mit Hofraum, Zietenstraße 18, mit 4370 Mark Nutzungswert, Grundsteuer Mutterrolle Nr. 2332, Gebäudesteuerrolle Nr. 2806,

am 1. August 1914, vormittags 9½ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Rurfürstenstraße 10, Zimmer Nr. 6, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 19. Mai 1914 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Es ist zweckmäßig, schon zwei Wochen vor dem Termine eine genaue Berechnung der Ansprüche an Kapital, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Grundstück bezweckenden Rechtsverfolgung mit Angabe des beanspruchten Ranges schriftlich einzureichen oder zum Protokolle des Gerichtsschreibers zu erklären.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Frankfurt a. M., 29. Mai 1914.

36 R. 41/14

Königliches Amtsgericht Abt. 36 (Bockenheim).

1097. (Zwangsversteigerung.) Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Frankfurt a. M.-Bockenheim belegene, im Grundbuche von Bockenheim, Band 39, Blatt 1804, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns Jüdor Gideon, hier, eingetragene Grundstück, Kartenblatt U, Nr. 277/156, hält 5,36 Ar, a) Wohnhaus mit Hofraum, 3610 Mark Nutzungswert, b) Hinterhaus, 1620 Mark Nutzungswert, Rödelheimer Landstraße Nr. 28, Nr. 184d

der Grundsteuermutterrolle, Nr. 1848 der Gebäudesteuerrolle,

am 1. August 1914, vormittags 9¼ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Kurfürstenstraße 10, Zimmer Nr. 6, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 27. November 1913 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Es ist zweckmäßig, schon zwei Wochen vor dem Termine eine genaue Berechnung der Ansprüche an Kapital, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Grundstücke bezweckenden Rechtsverfolgung mit Angabe des beanspruchten Ranges schriftlich einzureichen oder zum Protokolle des Gerichtsschreibers zu erklären.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Frankfurt a. M., den 26. Mai 1914. 36 R. 81/13
Königliches Amtsgericht Abt. 36 (Bodenheim).

1098. (Zwangsvollstreckung.) Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Frankfurt a. M. belegene, im Grundbuche von Bodenheim Band 44 Blatt 1937 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Wäckermeisters Johannes Roth in Höchst am Main eingetragene Grundstück Kartenblatt Y Nr. 609/179 zc., hält 320 Ar, Wohnhaus, Molke-Allee Nr. 35, mit Hofraum, mit 5796 Mark Nutzungswert, Grundsteuermutterrolle Nr. 1984, Gebäudesteuerrolle Nr. 1639,

am 1. August 1914, vormittags 9 Uhr durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Kurfürstenstraße 10, Zimmer Nr. 6, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 11. Mai 1914 in das Grundbuch eingetragen. 36 R. 87/14

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Es ist zweckmäßig, schon zwei Wochen vor dem Termine eine genaue Berechnung der Ansprüche an Kapital, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Grundstücke bezweckenden Rechtsverfolgung mit Angabe des beanspruchten Ranges schriftlich einzureichen oder zum Protokolle des Gerichtsschreibers zu erklären.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt. 36 R. 87/14

Frankfurt a. M., den 27. Mai 1914.
Königliches Amtsgericht, Abt. 36 (Bodenheim).

Eintragungen in das Güterrechtsregister.

1099. In das Güterrechtsregister ist am 27. Mai 1914 eingetragen worden:

1. betreffend die Eheleute Ingenieur Christian Trahser und Magdalena, geb. Gersach, hier:

Durch Ehevertrag vom 16. Mai 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

2. betreffend die Eheleute Adam Carl Höhbacher und Sophie Auguste, geb. Drolsbach, hier:

Durch Ehevertrag vom 22. Mai 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

3. betreffend die Eheleute Eisenbahnarbeiter Leonhard Sauerichell und Rosa, geb. Klein, hier:

Durch Ehevertrag vom 15. Mai 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

4. betreffend die Eheleute Versicherungsbeamter Wilhelm Bohrmann und Marie, geb. Böller, hier:

Durch Ehevertrag vom 13. Mai 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

5. betreffend die Eheleute Gärtner Josef Kon (auch Cohn) und Christine Margarete Katharina, geb. Verfers, hier:

Durch Ehevertrag vom 19. Mai 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

6. betreffend die Eheleute Buchdrucker Ainaldo Jung und Magdalena, geb. Siff, hier:

Durch Ehevertrag vom 8. Mai 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

7. betreffend die Eheleute Conditor Albert Bartels und Katharina, geb. Gröninger, hier:

Durch Ehevertrag vom 22. Mai 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

8. betreffend die Eheleute Kaufmann Otto Herrmann und Margaretha, geb. Reihmann, hier:

Durch Ehevertrag vom 22. Mai 1914 ist Gütertrennung vereinbart.

Frankfurt a. M., den 28. Mai 1914.
Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

Eintragungen in das Vereins-Register.

1100. Evangelische Vereinigung für Krankenpflege. Der Verein ist durch Beschluß der Mitgliederversammlung vom 9. Februar 1914 aufgelöst worden. Liquidatoren sind:

1. Frau Marie von Mehler, geb. Gumpfer, 2. Pfarrer D. Erich Joerster, 3. Direktor Rudolf Heerdt, sämtlich zu Frankfurt a. M.

Frankfurt a. M., den 22. Mai 1914.
Königliches Amtsgericht, Abteilung 16.

1101. (Wesentliche Bekanntmachung.) Der Name des Vereins „Frankfurter Fußballverein (Riders-Victoria) E. V.“ ist abgeändert in „Frankfurter Fußball-Verein (Riders-Victoria-Turnsportverein) E. V.“

Frankfurt a. M., den 29. Mai 1914.
Königliches Amtsgericht, Abteilung 16.

(Insenerationsgebühren für den Raum einer gewöhnlichen Zeile 15 Pfennig.)

Öffentlicher Anzeiger

zu dem Amtsblatt für den Stadtkreis Frankfurt a. M.

Nr. 23a

Ausgegeben: Donnerstag den 11. Juni

1914.

1102. (Bekanntmachung.) Der Unterste Biverchweg zwischen Hainerweg und Darmstädter Landstraße wird zwecks Verlegung der Wasserleitung vom 13. Juni bis einschließl. 24. Juni d. J. für den öffentlichen Fuhrverkehr gesperrt.

Frankfurt a. M., den 8. Juni 1914.

Der Polizei-Präsident. J. M.: Frhr. v. Schuckmann.

Steckbriefe, Ausschreiben und Strafvollstreckungsversuchen.

1103. 9/8 J. 505/13. Um Mitteilung über den Aufenthaltsort des Wirts James Kreh, geboren am 6. Oktober 1881 in Homburg v. d. S., zuletzt hier, wird zu den Akten 8 J. 505/13 Auskunft begehrt.

Er wird als wichtiger Zeuge gesucht.

Frankfurt a. M., den 6. Juni 1914.

Der Untersuchungsrichter II beim Königl. Landgericht.

Erledigungen von Steckbriefen, Ausschreiben und Strafvollstreckungsversuchen.

1104. 3 J. 417/14. Der unter Nr. 993/14 aufgenommene gegen den Spengler Anton Maier, geboren am 8. März 1893 zu Wiberach, erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 6. Juni 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

1105. 3 J. 544/11. Der am 5. Mai 1914 unter Nr. 846 aufgenommene gegen den Kaufmann Georg Kornelius Vogelcy, geboren am 16. Juni 1886 zu Worms, erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 5. Juni 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

Militärsachen.

1106. Der Leutnant der Landwehr II. Garde-Landwehr-Trains Karl Maria Josef Herbert Alexander Reichmann, Notar, geboren am 18. April 1873 zu Bermelskirchen, katholisch, zuletzt wohnhaft in Frankfurt a. M., jetzt unbekanntem Aufenthalts, wird beschuldigt, in nicht rechtsverjährter Zeit als Offizier des Beurlaubtenstandes ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein. (Vergehen gegen § 140 Biff. 2 Str.-G.-B. Derselbe wird auf

den 10. Juli 1914, vormittags 8½ Uhr, vor die dritte Strafkammer des Königl. Landgerichts in Frankfurt a. M., Zimmer Nr. 83, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von der mit der Kontrolle der militärpflichtigen beauftragten Behörde in Frankfurt a. M. über die der Anklage zu Grunde liegenden Tatsachen ausgestellten Erklärung verurteilt werden.

Frankfurt a. M., den 22. Mai 1914.

7 J. 229/14

Der Königl. Erste Staatsanwalt.

Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

1107. (Öffentliche Zustellung.) Die Ehefrau Johanna Wilhelmine Mina Willuweit in Leipzig-Cuntrisch, Kunardstraße 11, p. lts., Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. C. Andreae in Frankfurt a. M., klagt gegen den Ehemann Martin Willuweit, Schlosser, früher in Frankfurt a. M., Schilbstraße 10, jetzt unbekanntem Aufenthalts, auf Grund der §§ 1565 und 1568 B.-G.-B. wegen Ehebruchs pp., mit dem Antrag auf Ehescheidung. Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte Zivilkammer des Königl. Landgerichts in Frankfurt a. M. auf den 15. Oktober 1914, vormittags 9 Uhr mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.

4 R. 503/13

Frankfurt a. M., den 4. Juni 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Landgerichts.

1108. (Öffentliche Zustellung.) Die Ehefrau Margaretha Mezger, geb. Eisenhuth, in Frankfurt am Main, Feil 56, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Rheinlein in Frankfurt a. M., klagt gegen ihren Ehemann, den Reisenden Philipp Heinrich Mezger, früher in Frankfurt a. M., jetzt mit unbekanntem Aufenthalte, mit dem Antrag auf Ehescheidung.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte Zivilkammer des Königl. Landgerichts in Frankfurt a. M. auf

den 8. Oktober 1914, vormittags 9 Uhr

mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.

4 R. 1/14

Frankfurt a. M., den 26. Mai 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Landgerichts.

1109. (Öffentliche Zustellung.) Der Rechtsanwalt Dr. W. Ph. Herz zu Frankfurt a. M., als Verwalter im Konkurse über das Vermögen des Notars Alexander Reichmann zu Frankfurt a. M., klagt gegen: I. die Erben Rößner, nämlich:

1. den Fahrradhändler Heinrich Anton Rößner in Halsbrücke,
2. die Ehefrau des Hüttenarbeiters Hänig, Anna Maria Hänig, geb. Rößner, in Krummenhennersdorf,
3. den Biegelarbeiter Hermann Heinrich Rößner, früher in Grumbach bei Wilsdruf, jetzt mit unbekanntem Aufenthalt,
4. den Fabrikarbeiter Max Friedrich Rößner in Dresden-Lößtau, Eichendorffstraße 1, 3.

5. die Ehefrau des Grubenarbeiters Glöckner, Milba Antonie Glöckner, geb. Köhner, in Domsdorf bei Beutwig,

II. den Schlosser Friedrich Kling zu Frankfurt am Main, Kriegstraße 57,

Prozeßbevollmächtigter der Beklagten zu I: 1, 2, 4, 5 Rechtsanwalt Dr. Karl Gumbel in Frankfurt a. M., des Beklagten zu II: Rechtsanwalt Justizrat Julius Wolff in Frankfurt a. M., auf Grund der Behauptung, daß die Beklagten verpflichtet sind, ihre Einwilligung zur Auszahlung der der Konkursmasse und nicht den Beklagten zustehenden und bei der Königlichen Regierungshauptkasse in Wiesbaden verwahrten Beträge von 3000 und 300 Mark zu erklären, mit dem Antrage: Königliches Landgericht wolle das ergehende Urteil, eventuell gegen Sicherheitsleistung, für vorläufig vollstreckbar erklärend, die Beklagten kostenfällig verurteilen, einzuwilligen, daß die von dem Herrn Präsidenten des Kgl. Landgerichts Frankfurt a. M. der Kgl. Regierung zu Wiesbaden gemäß § 372 B.-G.-B. am 26. Januar 1914 überwiesenen Beträge an den Kläger abgeführt werden und zwar:

a) die Beklagten zu I, 1—5 als Gesamtschuldner, daß die von dem Herrn Landgerichtspräsidenten der Kgl. Regierungshauptkasse zu Wiesbaden überwiesenen Mk. 3000 (Haupt-Journal Nr. 3347 Spezial-Manual Band 82 Seite 180) nebst Depositalzinsen,

b) den Beklagten zu II., daß die von dem Herrn Landgerichtspräsidenten der Kgl. Regierungshauptkasse zu Wiesbaden überwiesenen Mk. 300 (Haupt-Journal Nr. 3347, Spezial-Manual Band 82 Seite 181) nebst Depositalzinsen an die Konkursmasse abgeführt werden.

Der Kläger ladet den Beklagten zu 3 zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die sechste Zivilkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M., Zimmer 104, 1., auf

den 21. September 1914, vormittags 9 Uhr mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen. 12 D. 177/14

Frankfurt a. M., den 5. Juni 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

1110. (Aufgebot.) Der Josef Haugg in Reichertshofen in Bayern, vertreten durch die Rechtsanwälte Dr. A. Berg, Dr. Enyrim und Frhr. v. Hohenberg in Frankfurt a. M., hat das Aufgebot zum Zwecke der Kraftloserklärung des in Verlust geratenen Mantels des 4prozentigen Pfandbriefs des Frankfurter Hypotheken-Kreditvereins in Frankfurt a. M. Serie 43 Lit. K Nr. 9904 über 1000 Mark beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

den 17. Dezember 1914, vormittags 11¼ Uhr vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 129, 2. St., Hauptgebäude, anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird. 18 F. 40/14

Frankfurt a. M., den 5. Juni 1914.
Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

1111. (Aufgebot.) Der Bauer Martin Hofmann in Triensbach, Oberamt Crailsheim, hat das Aufgebot der auf den Inhaber lautenden drei Obligationen der Eisenbahn-Renten-Bank in Frankfurt a. M., nämlich E Nr. 8364, 9678 und 10404, über je 200 Mark, beantragt. Der Inhaber der Urkunden wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 17. Dezember 1914, vormittags 11¼ Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 129, 2. St., Hauptgebäude, anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird. 18 F. 36/14.

Frankfurt a. M., den 27. Mai 1914.
Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

Konkurse.

1113. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Inhabers eines Lebergeschäfts Franz Müller hier, Brückenstraße 10, Privatwohnung Venaustraße 27, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 3. Juli 1914, vormittags 11¼ Uhr vor dem Königlichen Amtsgericht in Frankfurt a. M., Seiserstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10, anberaumt.

Frankfurt a. M., den 6. Juni 1914. 17 N. 60/140

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts, Abt. 17.

1114. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Juweliers Wilhelm Doh in Frankfurt a. M., Geschäftslokal und Privatwohnung: Schäfergasse 10a, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 7. Juli 1914, vormittags 11¼ Uhr vor dem Königlichen Amtsgericht in Frankfurt a. M., Seiserstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10, anberaumt.

Frankfurt a. M., den 6. Juni 1914. 17 N. 58/140

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts, Abt. 17.

1115. (Konkursverfahren.) Das Konkursverfahren über das Vermögen des Betonbauunternehmers Philipp Triefenbach in Frankfurt a. M., Geschäftslokal Weilburgerstraße an der Galluswarte, Privatwohnung: Mainzer Landstraße 154, wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 2. April 1914 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 8. April 1914 bestätigt ist, hierdurch aufgehoben. 17 N. 35/100

Frankfurt a. M., den 5. Juni 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts, Abt. 17.

Substantationen.

1116. (Zwangsvollstreckungssachen.) Die nachstehend unter Nummer 1 bis Nummer 4 bezeichneten Grundstücke sollen zu den dort angegebenen Zeiten im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden. In jeder dieser Zwangsvollstreckungssachen erlassen die unterzeichneten Gerichte

1. die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens in dem Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden, und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden;

2. die Aufforderung an diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, vor der Verteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt;

3. die Aufforderung, schon zwei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung der Ansprüche an Kapital, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung

aus dem Grundstücke bezweckenden Rechtsverfolgung mit Angabe des beanspruchten Ranges schriftlich einzureichen oder zum Protokolle des Gerichtsschreibers zu erklären:

Nr. 1. Am 28. Juli 1914, vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr, an der Gerichtsstelle, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, das im Grundbuche von Frankfurt a. M., Bezirk 16, Band 21, Blatt 855 (eingetragener Eigentümer am 2. April 1914, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerkes Ingenieur Friß Vorschert, hier), eingetragene Grundstück Gemarkung Frankfurt a. M., Kartenblatt 225, Parzelle Nr. 133/8, hält 3,12 ar, Wohnhaus mit Hofraum, Franken-Allee Nr. 257 und Schloßbornerstraße Nr. 31, Grundsteuerunterlagen Nr. 10208, Gebäudesteuerrolle Nr. 2421, Gebäudesteuernutzungswert 8800 Mark.

Amtsgericht, Abt. 18. 18 R. 90/14

Nr. 2. Am 28. Juli 1914, vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr, an der Gerichtsstelle, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, die im Grundbuche von Frankfurt a. M., Bezirk Oberrad, Band 15, Blatt 749 (eingetragene Eigentümer am 25. Oktober 1913, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerkes 1. Fuhrmann Peter Buhl in Oberrad, 2. dessen Ehefrau Elise, geb. Huber), eingetragenen Grundstücke Gemarkung Frankfurt a. M., 1. Kartenblatt 11, Parzelle 29, Mathildenstraße Nr. 12, Eck östl. Gruneliusstraße Nr. 93, a) Wohnhaus mit Hofraum und Seitenbau, b) Stallgebäude mit absonderlichem Geschirrschuppen, c) Scheune, groß 3,69 ar, mit 1845 Mark Nutzungswert, 2. Kartenblatt 11, Parzelle 26, Gruneliusstraße, groß 2,79 ar, 3. Kartenblatt 25, Parzelle 13, Im Nestelberg, Garten, groß 16,01 ar mit 5,01 Taler Reinertrag, 4. Kartenblatt 11, Parzelle 233, Gruneliusstraße, Straße, groß 0,45 ar, Grundsteuerunterlagen Nr. 500, Gebäudesteuerrolle Nr. 1012.

18 R. 235/18

Amtsgericht, Abt. 18.

Nr. 3. Am 28. Juli 1914, vormittags 10 Uhr, an der Gerichtsstelle, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, das im Grundbuche von Frankfurt a. M., Bezirk 9, Band 6, Blatt 263 (eingetragene Eigentümer am 3. April 1914, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerkes Kaufmann Ferdinand Hubert Josef Frischen und Ehefrau Katharina, geb. Keupel, in Frankfurt a. M.), eingetragene Grundstück Gemarkung Frankfurt a. M., Kartenblatt 79, Parzelle Nr. 20, hält 4,45 ar, Kronprinzenstraße 23, bebauter Hofraum, Nutzungswert 14 729 Mark, Grundsteuerunterlagen Nr. 4867, Gebäudesteuerrolle Nr. 443.

18 R. 96/14

Amtsgericht, Abt. 18.

Nr. 4. Am 28. Juli 1914, vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, an der Gerichtsstelle, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, das im Grundbuche von Frankfurt a. M., Bezirk Niederrad, Band 5, Artikel 220 (eingetragener Eigentümer am 7. Mai 1914, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerkes Schlosser Rudolf Landau in Frankfurt a. M.), eingetragene Grundstück Gemarkung Frankfurt a. M., Kartenblatt 22, Parzelle 39, Abolfstraße 5, a) Wohnhaus mit absonderlichem Stall, Hofraum und Hausgarten, b) Hinterhaus, c) Wohn- und Werkstattgebäude, hält 2,91 ar, Grundsteuerunterlagen Nr. 854, Gebäudesteuerrolle Nr. 5, 50,40 Mark Gebäudesteuer, 1386 Mark Nutzungswert.

18 R. 115/14

Amtsgericht, Abt. 18.

Eintragungen in das Güterrechtsregister.

1117. In das Güterrechtsregister wurde am 6. Juni 1914 eingetragen:

1. betreffend die Eheleute Metzger Heinrich Müller und Elisabetha, geb. Müller, hier:

Durch Ehevertrag vom 3. September 1913 ist Gütertrennung vereinbart;

2. betreffend die Eheleute Kaufmann Johann August Schent und Katharina, geb. Schneider, verwitwete Hammer, hier:

Durch Ehevertrag vom 7. April 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

3. betreffend die Eheleute Metzgermeister Josef Sollfrank und Monika Therese, geb. Niedmüller, hier:

Durch Ehevertrag vom 26. Mai 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

4. betreffend die Eheleute Privatmann Heinrich Vorbeck und Anna, geb. Reiß, hier:

Durch Ehevertrag vom 28. September 1912 ist Gütertrennung vereinbart;

5. betreffend die Eheleute Damenschneider Leonhard Sebastian und Ernestine Marie, geb. Stark, hier:

Durch Ehevertrag vom 4. Juni 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

6. betreffend die Eheleute Metzger und Wirt Johann Adam Lindner und Anna Maria, geb. Seipel, hier:

Durch Ehevertrag vom 5. Juni 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

7. betreffend die Eheleute Kaufmann Carl Otto Schmidt und Marie, geb. Kropp, hier:

Durch Ehevertrag vom 4. Juni 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

8. betreffend die Eheleute Fabrikarbeiter Adam Schmitt und Margareta, geb. Schaber, hier:

Durch Ehevertrag vom 27. Mai 1914 ist Gütertrennung vereinbart.

Frankfurt a. M., den 6. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

Veröffentlichungen aus dem Handelsregister.

1118. Ringsfreie Tapetenindustrie Kupsch & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Unter dieser Firma ist heute eine mit dem Sitz zu Frankfurt a. M. errichtete Gesellschaft mit beschränkter Haftung in das Handelsregister eingetragen worden. Der Gesellschaftsvertrag ist am 16. Mai 1914 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist der Ein- und Verkauf von Tapeten, Linoleum und verwandten Artikeln, sowie der Abschluß solcher Geschäfte, die hiermit in unmittelbarer Verbindung stehen. Das Stammkapital beträgt 20 000 Mark. Die Gesellschafterin Wanda Weber hat die im § 4 des Gesellschaftsvertrages näher bezeichnete Sacheinlage in die Gesellschaft eingebracht. Für dieses Einbringen sind ihr 5000 Mark in Anrechnung auf ihre Stammeinlage gewährt worden. Geschäftsführer ist der Kaufmann Friß Oscar Kupsch zu Frankfurt a. M. Stellvertretender Geschäftsführer ist der Kaufmann Carl Bremer zu Frankfurt a. M.

Frankfurt a. M., den 29. Mai 1914.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 16.

1119. 1. A. 320. Wittwe Haffan. Der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Kaufmann Isaaq Sommer ist als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die hierdurch begründete offene Handelsgesellschaft hat mit dem Sitz zu Frankfurt a. M. am 1. April 1914 begonnen.

2. A. 5005. M. Süßer & Cie. Dem Kaufmann Walter Süßer in Frankfurt a. M. ist Procura erteilt.

3. A. 6026. Herschel Blachnik. Die Firma ist geändert in: Kaufhaus für Herrengarderoben Herschel Blachnik.

4. A. 6269. Carl Theodor Streit. Die Firma ist erloschen.

5. B. 124. Neue Theater-Aktiengesellschaft. Der Hofrat Max Behrend, Intendant zu Frankfurt a. M., ist zum weiteren Vorstandsmitglied bestellt worden.

6. B. 353. Scott und Bowne, Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Dem Kaufmann Paul Bachmann in Frankfurt a. M. ist Einzelprokura erteilt.

7. B. 424. Deutsche Steinwerke C. Bietter Aktiengesellschaft. Die am 26. April 1913 beschlossene Herabsetzung des Grundkapitals und Gleichstellung aller Aktionäre ist durchgeführt. Das Grundkapital beträgt jetzt 1400 000 Mark. Durch Beschluß der Generalversammlung vom 26. April 1913 ist weiter nach Inhalt des Protokolls die Satzung geändert. Diese Aenderung betrifft die Höhe des Grundkapitals, seine Zerlegung in Aktien, die Gleichstellung dieser Aktien (§ 4), das Stimmrecht der Aktien (§ 22), Verwendung des Reingewinnes (§ 29), die Auflösung der Gesellschaft (§ 31).

8. B. 860. Rosenauer & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gegenstand des Unternehmens ist fortan die Fabrikation und der Vertrieb von Metallwaren und mechanischen Blechspielwaren. Das Stammkapital ist in Ausführung des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 7. Mai 1914 um 20 000 Mark erhöht. Das Stammkapital beträgt jetzt 50 000 Mark. Der Gesellschaftsvertrag ist durch Beschluß derselben Gesellschafterversammlung entsprechend abgeändert. Der Kaufmann Johann Ludwig Reining ist als Geschäftsführer ausgeschieden, der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Kaufmann Albert Lang ist zum Geschäftsführer bestellt.

9. B. 997. Grand Bazar Frankfurt a. M., Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Kaufmann Georges Carlier zu Lüttich ist zum weiteren Geschäftsführer bestellt.

10. B. 1033. „Doreas“ Kältemaschinen-Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Die Gesellschaft ist durch Beschluß der Gesellschafter vom 22. Mai 1914 aufgelöst. Zum alleinigen Liquidator ist der Oberingenieur Wilhelm Wolf in Stuttgart bestellt.

Frankfurt a. M., den 30. Mai 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

1120. 1. A. 6523. Cornelius Göpel. Unter dieser Firma betreibt der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Kaufmann Cornelius Göpel zu Frankfurt a. M. ein Handelsgeschäft als Einzelkaufmann.

2. A. 6522. J. Reichardt & Co. Unter dieser Firma ist mit dem Sitz zu Frankfurt a. M. eine offene Handelsgesellschaft errichtet worden, welche am 26. Mai 1914 begonnen hat. Gesellschafter sind der Kaufmann Jacob Joseph Säger und die Witwe Johanna Reichardt, geb. Rosenfelder, beide in Frankfurt a. M. Zur Vertretung der Gesellschaft ist nur der Kaufmann Jacob Joseph Säger ermächtigt.

3. A. 29. Heinrich J. Kaufmann. Der ledigen Therese Kaufmann zu Frankfurt a. M. ist Einzelprokura erteilt.

4. A. 515. C. Abelman. Die Einzelprokura der ledigen Georgine Braes und die Gesamtprokura des Kaufmanns Rudolf von Moers sind erloschen.

5. A. 2998. Georg Herwig. Das Geschäft ist auf eine offene Handelsgesellschaft unter gleicher Firma, die am 15. Februar 1914 begonnen hat, übergegangen. Gesellschafter sind die in Frankfurt a. M. wohnhaften Kaufleute Karl Pfarr und Eugen Berner. Der Uebergang der in dem Betrieb des Geschäfts begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten auf die Gesellschaft ist ausgeschlossen. Die dem Kaufmann Friedrich Altbürger erteilte Prokura bleibt bestehen.

6. A. 4617. Nassauische Möbelindustrie Fröhlich & Co. Das unter dieser Firma von dem Kaufmann Leopold Fröhlich zu Frankfurt a. M. betriebene Handelsgeschäft ist auf den Kaufmann Israel Deutsch zu Frankfurt a. M. übergegangen, welcher es unter unveränderter Firma fortführt. Der Uebergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerb des Geschäfts durch Israel Deutsch ausgeschlossen.

7. A. 5968. Säger & Co. Die offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst. Das Geschäft ist auf den zu Frankfurt a. M. wohnhaften Kaufmann Leon Säger übergegangen, der es unter unveränderter Firma als Einzelkaufmann fortführt.

8. A. 6362. Edmund A. Henle. Dem Kaufmann Richard R. Frey zu Frankfurt a. M. ist Einzelprokura erteilt.

9. A. 6494. Curt Schneider & Cie. Der Kaufmann Curt Schneider ist aus der Gesellschaft ausgeschieden. Gleichzeitig ist der Kaufmann Ludwig Krieg in Wiesbaden als persönlich haftender Gesellschafter in die Gesellschaft eingetreten.

10. A. 4864. Heinrich Blum. Die Firma ist erloschen. Die Einzelprokura des Kaufmanns Heinrich Blum jun. ist erloschen.

11. A. 5798. Fango-Vertriebsgesellschaft Söhn & Co. Die Firma ist erloschen.

12. B. 237. Frankfurter Orpheum Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der § 9 des Gesellschaftsvertrages ist durch Beschluß der Gesellschafter vom 2. Juni 1914 abgeändert.

13. B. 533. Stumpf's Reformschiefenster, Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Ingenieur August Umbfen zu Frankfurt a. M. ist als Geschäftsführer ausgeschieden.

14. B. 644. Hamburger Cigarrenfabriken, Aktiengesellschaft. Die Zweigniederlassung in Frankfurt a. M. ist aufgehoben.

15. B. 1208. M. Homburger & Co. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Kaufmann Friß Homburger in Frankfurt a. M. ist zum stellvertretenden Geschäftsführer ernannt. Seine Gesamtprokura ist erloschen.

Frankfurt a. M., den 6. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

Öffentlicher Anzeiger

zu dem Amtsblatt für den Stadtkreis Frankfurt a. M.

Nr. 24

Ausgegeben: Dienstag den 16. Juni

1914.

1121. (Bekanntmachung.) Die südliche Fahrbahn des Bettinaplatzes wird zwecks Asphaltierung vom 10. Juni bis einschließlich 27. Juni d. Js. für den öffentlichen Fuhrverkehr gesperrt.

Frankfurt a. M., den 10. Juni 1914.

Der Polizei-Präsident. J. A.: Frhr. v. Schuckmann.

1122. (Bekanntmachung.) Die Friedberger Landstraße von der Landesgrenze bis Homburger Landstraße wird zwecks Neudeckung vom 15. Juni bis einschließlich 27. Juni d. Js. für den öffentlichen Fuhrverkehr gesperrt.

Frankfurt a. M., den 11. Juni 1914.

Der Polizei-Präsident. J. A.: Frhr. v. Schuckmann.

Steckbriefe, Ausschreiben und Strafvollstreckungsersuchen.

1123. 4 J. 342/14. (Steckbrief.) Gegen den unten beschriebenen Agenten Paul Glücklich, geboren am 24. September 1881 zu Bad Homburg v. d. H., letzter Aufenthalt: Frankfurt a. M., welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen schwerer Urkundenfälschung und Betrugs, begangen in Frankfurt a. M., am 30. Mai 1914 verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtgefängnis abzuliefern sowie zu den hiesigen Akten 4 J. 342/14 sofort Mitteilung zu machen.

Beschreibung: Größe: groß, 1,80 Meter; Gestalt: schlank; Haar: dunkelblond, links geschleitet; Bart: gestutzten blonden Schnurrbart; Gesicht: mager, blaß; Augen: blau-grau; Augenbrauen: bogensförmig; Ohren: mittel; Mund: mittel, aufgeworfene Lippen; Zähne: lückenhaft; Rinn: breit; besondere Kennzeichen: trägt beim Befen Kneifer, Narben an beiden Oberarmen über den Muskeln.

Frankfurt a. M., den 8. Juni 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

1124. 9/2 J. 1443/13. Um Angabe des Aufenthalts des am 4. März 1876 zu Pfaffenwiesbach, Kreis Usingen, geborenen Wirts Anton Grfer wird zu den Akten 2 J. 1443/13 ersucht. Er wird als Angeschuldigter gesucht.

Frankfurt a. M., den 5. Juni 1914.

Der Untersuchungsrichter II beim Kgl. Landgericht.

1125. 42 B. VII. 773. Es wird um gefl. Auskunft über den Aufenthalt des am 28. Februar 1892 zu Kreuznach geborenen Dienstmädchens Margarete Lind ersucht.

Frankfurt a. M., den 6. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 42.

Erledigungen von Steckbriefen, Ausschreiben und Strafvollstreckungsersuchen.

1126. 5 J. 1215/04. Der am 9. November 1904 gegen den am 26. Mai 1876 zu Frankfurt a. M. geborenen Reisenden

Philipp Schierholz erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 6. Juni 1914.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1127. 9/3 J. 596/13. Der am 8. Juli 1913 gegen den Versicherungs-Inspektor Hugo Mussella wegen Betrugs und Unterschlagung erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 6. Juni 1914.

Der Untersuchungsrichter II beim Kgl. Landgericht.

1128. (Erledigter Steckbrief.) Bodenbender, Johann. Nr. 2490. Jahrgang 1910. 5 C. 328/10

Höchst a. M., den 9. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht.

1129. 3 J. 263/14. Der unterm 25. April 1914 gegen den Schriftfeger Ernst Messenzehl, geboren am 11. August 1878 zu Sossenheim, erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 6. Juni 1914.

Der Kgl. Erste Staatsanwalt.

1130. 4 J. 755/06. Der am 7. Juli 1906 gegen den am 5. Juli 1874 zu Dinsheim, Kr. Molsheim, geborene Rutscher Ludw. Hoff erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 9. Juni 1914.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1131. Zu 40 Sch. XI. 689 wird das Ausschreiben vom 5. d. Mts. betr. Ermittlungsersuchen nach Auguste Scherf, geboren am 24. April 1893 zu Niederrad, zurückgezogen.

Frankfurt a. M., den 8. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 40.

1132. 32 C. 268/13. Das in Nr. 31 Jahrgang 1913 Artikel 977 gegen die am 25. Juli 1889 zu Frankfurt a. M. geborene Anna Bedmann erlassene Ausschreiben ist erledigt.

Frankfurt a. M., den 6. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 32.

1133. 8 J. 204/14. Der am 21. März 1914 gegen den Kaufmann (Reisender) Heinrich Friedrich, geboren am 10. Febr. 1889 zu München, erlassene Steckbrief ist erledigt.

Frankfurt a. M., den 9. Juni 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

1134. 9/8 J. 299/14. Der am 8. Mai 1914 gegen den Ausläufer August Seifert, geboren am 3. Dezember 1894 dahier, wegen schweren Diebstahls erlassene Steckbrief ist erledigt.

Frankfurt a. M., den 11. Juni 1914.

Der Untersuchungsrichter II beim Kgl. Landgericht.

1135. 28 C. 311/14. Das in Nr. 40 Jahrg. 1912 Art. 1586 gegen den am 4. Februar 1889 in Pöfal geborenen Händler Markus Steinbach erlassene Strafvollstreckungsausschreiben wird zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 6. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 28.

Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

1136. (Öffentliche Zustellung.) Der Rechtsanwalt Dr. M. W. Herz zu Frankfurt a. M., als Verwalter im Konkurse über das Vermögen des Notars Meynber Reichmann zu Frankfurt a. M., klagt gegen: I. die Erben Köhner, nämlich:

1. den Fahrradhändler Heinrich Anton Köhner in Halsbrüde,
 2. die Ehefrau des Hüttenarbeiters Hänig, Anna Maria Hänig, geb. Köhner, in Krummenhennersdorf,
 3. den Ziegelarbeiter Hermann Heinrich Köhner, früher in Grumbach bei Wilsdruf, jetzt mit unbekanntem Aufenthalt,
 4. den Fabrikarbeiter Max Friedrich Köhner in Dresden-Löbtau, Eichendorffstraße 1, 2.,
 5. die Ehefrau des Grubenarbeiters Glöckner, Milba Antonie Glöckner, geb. Köhner, in Domsdorf bei Beutwig,
- II. den Schlosser Friedrich Kling zu Frankfurt am Main, Kriegstraße 57,

Prozeßbevollmächtigter der Beklagten zu I: 1, 2, 4, 5 Rechtsanwalt Dr. Karl Gumbel in Frankfurt a. M., des Beklagten zu II: Rechtsanwalt Justizrat Julius Wolff in Frankfurt a. M., auf Grund der Behauptung, daß die Beklagten verpflichtet sind, ihre Einwilligung zur Auszahlung der der Konkursmasse und nicht den Beklagten zustehenden und bei der königlichen Regierungshauptkasse in Wiesbaden verwahrten Beträge von 3000 und 300 Mark zu erklären, mit dem Antrage: königliches Landgericht wolle das ergehende Urteil, eventuell gegen Sicherheitsleistung, für vorläufig vollstreckbar erklärend, die Beklagten kostenfällig verurteilen, einzuwilligen, daß die von dem Herrn Präsidenten des Kgl. Landgerichts Frankfurt a. M. der Kgl. Regierung zu Wiesbaden gemäß § 372 B.-G.-B. am 26. Januar 1914 überwiesenen Beträge an den Kläger abgeführt werden und zwar:

a) die Beklagten zu I. 1—5 als Gesamtschuldner, daß die von dem Herrn Landgerichtspräsidenten der Kgl. Regierungshauptkasse zu Wiesbaden überwiesenen Mk. 3000 (Haupt-Journal Nr. 3347 Spezial-Manual Band 82 Seite 130) nebst Depotsatzinsen,

b) den Beklagten zu II., daß die von dem Herrn Landgerichtspräsidenten der Kgl. Regierungshauptkasse zu Wiesbaden überwiesenen Mk. 300 (Haupt-Journal Nr. 3347, Spezial-Manual Band 82 Seite 131) nebst Depotsatzinsen an die Konkursmasse abgeführt werden.

Der Kläger ladet den Beklagten zu 3 zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die sechste Zivilkammer des königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M., Zimmer 104, 1., auf

den 21. September 1914, vormittags 9 Uhr mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen. 12 D. 177/14

Frankfurt a. M., den 5. Juni 1914.

Der Gerichtsschreiber des königlichen Landgerichts.

1137. (Öffentliche Zustellung.) Die Ehefrau Margaretha Mehger, geb. Eisenhuth, in Frankfurt am Main, Zeil 58, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Rheinlein in Frankfurt a. M., klagt gegen ihren Ehemann, den Reisenden Philipp Heinrich Mehger, früher in Frankfurt a. M., jetzt mit unbekanntem Aufenthalt, mit dem Antrag auf Ehescheidung.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte Zivilkammer des königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M. auf

den 8. Oktober 1914, vormittags 9 Uhr

mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen. 4 R. 1/14

Frankfurt a. M., den 26. Mai 1914.

Der Gerichtsschreiber des königlichen Landgerichts.

1138. (Öffentliche Zustellung.) Die Ehefrau Johanna Wilhelmine Mina Willuweit in Leipzig-Cuttrisch, Kunardstraße 11, p. Hs., Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. C. Andreae in Frankfurt a. M., klagt gegen den Ehemann Martin Willuweit, Schlosser, früher in Frankfurt a. M., Schildstraße 10, jetzt unbekanntem Aufenthalts, auf Grund der §§ 1565 und 1568 B.-G.-B. wegen Ehebruchs pp., mit dem Antrag auf Ehescheidung. Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte Zivilkammer des königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M. auf den 15. Oktober 1914, vormittags 9 Uhr mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen. 4 R. 503/13

Frankfurt a. M., den 4. Juni 1914.

Der Gerichtsschreiber des königlichen Landgerichts.

1139. (Beschluss.) Auf Antrag der Erben des am 26. April 1914 dahier verstorbenen Kaufmanns Maximilian May wird nach §§ 1981, 1975 B. G. B. die Nachlassverwaltung über den Nachlass des Erblassers angeordnet und Rechtsanwalt Dr. Arthur Dyppeheimer hier, Schillerstraße 30, zum Nachlassverwalter bestimmt. 39 VI. 83/14

Frankfurt a. M., den 5. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 39.

1140. (Aufgebot.) Der Josef Gaugg in Reicherts-hofen in Bayern, vertreten durch die Rechtsanwälte Dr. A. Berg, Dr. Enyrim und Frhr. v. Hohenberg in Frankfurt a. M., hat das Aufgebot zum Zwecke der Kraftloserklärung des in Verlust geratenen Mantels des 4proz. zentigen Pfandbriefts des Frankfurter Hypotheken-Creditvereins in Frankfurt a. M., Serie 43 Lit. K. Nr. 9904 über 1000 Mark, beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

den 17. Dezember 1914, vormittags 11½ Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 129, 2. Stock, Hauptgebäude, anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird. 18 F. 40/14

Frankfurt a. M., den 5. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

1141. (Aufgebot.) Die ledige Marie Magdalene Antoinette Elisabeth, gen. Helene Krebs in Hofheim i. T. hat das Aufgebot des angeblich verbrannten Sparkassenbuchs der Frankfurter Sparkasse (Polytechnische Gesellschaft) Nr. 30147 über 603.65 Mark, ausgestellt auf den Namen von Marie Elisabeth Krebs, beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den

12. November 1914, vormittags 11½ Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer Nr. 129 anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen,

widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird. 18 J. 41/14

Frankfurt a. M., den 11. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

Konkurse.

1142. Im Konkursverfahren über das Vermögen der Allgemeinen Verbundbaugesellschaft m. b. H. dahier soll die Schlussverteilung erfolgen. Hierzu sind 1817.52 Mark verfügbar, wovon abgehen die Gerichtskosten, die Honorare der Gläubigerausschussmitglieder, des Konkursverwalters, sowie dessen Auslagen. Zu berücksichtigen sind 157.116.66 Mark nicht bevorrechtigte Forderungen. Das Verzeichnis der zu berücksichtigenden Forderungen liegt auf der Gerichtsschreiberei 17 des königlichen Amtsgerichts Frankfurt a. M. zur Einsicht auf.

Frankfurt a. M., den 8. Juni 1914.

Der Konkursverwalter: Dr. Jung, Rechtsanwalt.

1143. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Paul Kloeppel, Mitinhabers der unter der Firma Frankfurter Damenhut-Manufaktur Kloeppel & Co. eingetragenen offenen Handelsgesellschaft hier, Geschäftslokal Bleidenstr. 12, Privatwohnung Gleimstraße 4, soll die Schlussverteilung erfolgen. Der verfügbare Massebestand beträgt 437.66 Mark, woran noch Gerichtskosten in Abzug kommen. Zu berücksichtigen sind nicht bevorrechtigte Gläubiger mit 11.974.40 Mark. Das Schlussverzeichnis liegt auf der Gerichtsschreiberei des kgl. Amtsgerichts, Abt. 17, hier zur Einsicht offen.

Frankfurt a. M., den 10. Juni 1914.

Der Konkursverwalter: Dr. Alex Fessel, Rechtsanwalt.

1144. In dem Konkursverfahren über das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft Paul Apitzsch Nachf. Gebrüder Groß dahier, Teilhaber die Kaufleute Hermann und Max Groß dahier — 17 N. 18/13 — soll eine Abschlagsverteilung erfolgen. Dazu sind 9687.06 Mark verfügbar. Zu berücksichtigen sind 64.580.49 Mark nicht bevorrechtigte Forderungen, so daß 15 Prozent zur Verteilung kommen.

Das Verzeichnis der zu berücksichtigenden Forderung kann auf der Gerichtsschreiberei des königl. Amtsgerichts, Abt. 17, dahier eingesehen werden.

Frankfurt a. M., den 10. Juni 1914.

Der Konkursverwalter: Dr. Rosenmeyer, Rechtsanwalt.

1145. (Konkursverfahren.) Ueber das Vermögen der Doreas, Kältemaschinen-Gesellschaft m. b. H. in Liquidation in Frankfurt a. M., Kristellerstr. 30, wird heute am 11. Juni 1914, nachmittags 1 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt Dr. Hermann hier, Roßmarkt 1, wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 30. Juni 1914 bei dem Konkursgerichte anzumelden. Bei schriftlicher Anmeldung Vorlage in doppelter Ausfertigung dringend empfohlen.

Es wird zur Beschlussfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die im § 132-134 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Freitag, den 26. Juni 1914, vorm. 11¼ Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Freitag, den 10. Juli 1914, vorm. 10¼ Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsorgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 26. Juni 1914 Anzeige zu machen. 17 N. 71/14

Veröffentlicht: Der Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts, Abt. 17, in Frankfurt a. M.

1146. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Glasermeisters Carl Bücking, alleinigen Inhabers der Firma Fensterrahmenfabrik Cron & Co., Frankfurt a. M., Ringstraße 2, Privatwohnung: Offenbacher Landstraße 263, ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters der Schlusstermin auf

den 23. Juni 1914, vormittags 11¼ Uhr,

vor dem königlichen Amtsgerichte hier selbst, Seilerstraße Nr. 19a, 1. Stock, Zimmer 10, bestimmt worden. Das Honorar des Konkursverwalters ist antragsgemäß auf 400 Mark, seine Auslagen sind auf 42,15 Mark festgesetzt worden.

Frankfurt a. M., den 9. Juni 1914. 17 N. 27/140

Der Gerichtsschreiber des kgl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1147. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Lederhändlers Sally Dillenburg in Frankfurt a. M., Privatwohnung und Geschäftslokal: Klingerstraße 25, ist infolge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf

den 26. Juni 1914, vormittags 11 Uhr,

vor dem königlichen Amtsgericht in Frankfurt a. M., Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer Nr. 10, anberaumt.

Der Vergleichsvorschlag ist auf der Gerichtsschreiberei des Konkursgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt. 17 N. 56/140

Frankfurt a. M., den 13. Juni 1914.

Der Gerichtsschreiber des kgl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1148. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft in Firma Gebrüder Thalheimer, Schneiderbedarfsartikel in Frankfurt a. M., Friedensstraße 7 (Gesellschafter: Kaufleute Theodor und Berthold Thalheimer, hier), ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 8. Juli 1914, vormittags 10¼ Uhr,

vor dem königl. Amtsgericht in Frankfurt a. M., Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10, anberaumt.

Frankfurt a. M., den 11. Juni 1914. 17 N. 42/1403

Der Gerichtsschreiber des kgl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1149. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft in Firma J. Schmitt, Fuhrunternehmergeschäft, hier, früheres Geschäftslokal: Feldbergstraße 1, Gesellschafter: Josef und Jean Schmitt, beide hier, Hohenstaufenstraße 13, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 29. September 1914, vormittags 11¼ Uhr, vor dem königlichen Amtsgericht in Frankfurt a. M., Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10, anberaumt.

Frankfurt a. M., den 11. Juni 1914. 17 N. 160/130

Der Gerichtsschreiber des kgl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1149a.

Verzeichnis

der auf Grund der Hinterlegungs-Ordnung vom 14. März 1879 bei der Königlichen Regierung-Hauptkasse in Wiesbaden hinterlegten Geldbeträge, bei welchen im Laufe des Vierteljahres vom 1. Juli bis 30. September 1914 die Einstellung der Verzinsung bevorsteht.

Laufende Nr.	Der Hinterleger Namen, Stand oder Gewerbe, Wohnort	Hinter- legter Geld- betrag M. P.	Angabe derjenigen Per- sonen, an welche der hinterlegte Betrag zu zahlen ist.		Angabe der Gläubiger, für welche die Hinterlegung erfolgt ist, Veranlassung der Hinterlegung, Bezeich- nung der Sache und der Behörde, bei welcher die Sache anhängig ist.	Tag der bevor- stehenden Ein- stellung der Verzinsung Tag, Mon., Jahr
			Namen, Stand oder Gewerbe, Wohnort			
1.	Kgl. Amtsgericht I Abt. 86 Berlin.	56.35	C. L. Geride, Kauf- mann, Unbekannt.		Hinterlegt ist wegen unbekanntem Aufenthalt der C. L. Geride. Amtsgericht I Abt. 86 Berlin. 85 G. 30/72.	31. Mai 1914.
2.	Dasselbe.	53.65	Haußding & Co., Hand- lung, Sorau N/L.		Der Betrag konnte wegen Nichtbeibringung des der Forderung zu Grunde liegenden Wechsels an die Handlung Haußding & Co. nicht gezahlt werden. Amtsgericht I Abt. 86 Berlin. 85 G. 30/72.	31. Mai 1914.
3.	G. Kieber, Gerichts- vollzieher, Frank- furt a. M.	164.97	Unbekannt.		Der in dem Zwangsverfahren des Apothekers Dr. Alfred Freund, der Firma Kilp Nachf. (Inh. Dr. Himmeler), des Frä. Käthe Reufius sächlich in Frankfurt a. M., Kläger, e/a die deutsche Nähr- mittelfabrik das., Beklagte, erzielte Steigerlös ist auf Antrag der Einspruchklägerin, Witwe Lina Guldenstein in Frankfurt a. M. hinterlegt. Amtsgericht Abt. 9 in Frankfurt a. M. 401/04.	31. Juli 1914.
4.	Habermann, Gerichtsvollzieher, Selters.	100.—	Unbekannt.		Abwendung der Zwangsvollstreckung, in Sachen Johann Philipp Staudt e/a Friedrich Staudt. Kgl. Landgericht zu Neuwied. Aktenz. D. 351/04/2.	31. Juli 1914.
5.	Müller, Gerichts- vollzieher, Frank- furt a. M.	213.80	Unbekannt.		Die an Carl Gminder zu zahlende Miete ist hinter- legt, weil sie noch von der Firma Gienauth in Eisenberg, Konrad Verban in Frankfurt a. M. und Fritz Radig daselbst beansprucht worden ist.	31. Juli 1914.
6.	Kgl. Amtsgericht Dösch a. M.	172.71	Peter Paul Kinkel u. Anna Henriette geb. Gath, Unbekannt.		Hinterlegt ist wegen unbekanntem Aufenthalt der Empfangsberechtigten.	31. Aug. 1914.
7.	Kgl. Amtsgericht Abt. 15, Frank- furt a. M.	814.37	Johann Lub, Glaser- meister, Frankfurt am Main.		Hinterlegt ist gemäß § 930 Abs. 2 Z. P. O. in der Verteilungssache e/a Elise Wäcker geb. Engel. Kgl. Amtsgericht Abt. 15 Frankfurt a. M. 15. J. 15/04.	31. Aug. 1914.
8.	Zimmermann, Lud- wig, Bauunter- nehmer, Gelsen- kirchen.	500.—	Unbekannt.		Erwirkung der Zwangsvollstreckung in Sachen des Hinterlegers, Klägers, e/a Frau Meta Nico- lause in Langenschwalbach. Kgl. Landgericht Wiesbaden Abt. 4 P. 81/04.	31. Aug. 1914.
9.	Keller, Gerichts- vollzieher I. A., Frankfurt a. M.	201.36	Unbekannt.		Der in Sachen der Firma M. Birkenerschen Effekten- u. Wechselbank in Nürnberg, Kaufmann S. von Holland in Köln, Nassauische Bank N.-G. Filiale in Trier, e/a Firma Gebr. Widel in Frankfurt a. M. erzielte Steigerlös ist auf Antrag des Generalagenten E. Kirchhoff in Frankfurt a. M. hinterlegt. Kgl. Amtsgericht Abt. 9 in Frank- furt a. M. 603/04/1.	30. Sept. 1914.

Vorstehendes Verzeichnis wird unter Bezugnahme auf §§ 53 bis 55 und 57 der Hinterlegungs-Ordnung vom 14. März 1879 (G. S. S. 249) öffentlich bekannt gemacht.

Wiesbaden, den 3. Juni 1914.

Königliche Regierung, Hinterlegungsstelle. J. B.: Bölsche.

Subhastationen.

1150. (Zwangsvollstreckung.) Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Frankfurt a. M. belegene, im Grundbuche von Frankfurt a. M.-Bockenheim, Band 58, Blatt 2325, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen: 1. der Witwe Johanna Kef, geb. Wunderlich, hier, und deren Kinder: a) Karl Wilhelm Balthasar Kef zu Rabaul; b) Karl Ludwig Kef zu Darmstadt; c) Johann Hermann Kef, hier; d) Hermann Rudolf Kef, hier, eingetragene Grundstück, Kartenblatt D, Nr. 587/21a zc, hält 3,92 ar, Wohnhaus mit Hofraum und

Hintergebäude, Warburgerstraße 22, mit 5260 Mark Nutzungswert, Grundsteuer Mutterrolle Nr. 2368, Gebäudesteuerrolle Nr. 1615

am 1. August 1914, vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Kurfürstenstraße Nr. 10, Zimmer Nr. 6, versteigert werden. Der Versteigerungsvermerk ist am 22. Mai 1914 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Verstei-

gerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Frankfurt a. M., den 8. Juni 1914. 36 N. 43/14
Königliches Amtsgericht, Abt. 36 (Bodenheim).

1131. (Zwangsvorsteigerung.) Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Frankfurt a. M. belegene, im Grundbuche von Frankfurt a. M.-Bodenheim, Band 58, Blatt 2325, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen: 1. der Witwe Johanna Kef, geb. Wunderlich, hier, und deren Kinder: a) Karl Wilhelm Balthasar Kef zu Rabaul; b) Karl Ludwig Kef zu Darmstadt; c) Johann Hermann Kef, hier; d) Hermann Rudolf Kef, hier, eingetragene Grundstück, Kartenblatt D, Nr. 588/21a cc, hält 2,74 ar, Wohnhaus mit Hofraum, Markburgerstraße Nr. 24, mit 4420 Mark Nutzungswert, Grundsteuerermutterrolle Nr. 2366, Gebäudesteuerrolle Nr. 1617

am 1. August 1914, vormittags 9½ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Kaiserstraße Nr. 10, Zimmer Nr. 6, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 19. Mai 1914 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Frankfurt a. M., den 8. Juni 1914. 36 N. 40/14
Königliches Amtsgericht, Abt. 36 (Bodenheim).

Veröffentlichungen aus dem Handelsregister.

1152. **Reithwerke, Aktiengesellschaft.** Diese mit dem Sitz zu Sandbach i. D. bestehende Aktiengesellschaft hat unter gleicher Firma zu Frankfurt a. M. eine Zweigniederlassung errichtet. Der Gesellschaftsvertrag ist am 23. November 1906/18. Januar 1907 festgestellt. Er ist abgeändert durch Beschlüsse der Generalversammlungen vom 2. Februar 1912 und 14. Januar 1914. Die Gesellschaft wird vertreten durch zwei Mitglieder des Vorstandes oder ein Mitglied des Vorstandes und einen Prokuristen. Zweck der Gesellschaft ist die Herstellung von Automobil- und Fahrradreifen jeder Art und Form, sowie von Fahrradstühlen und sonstigen mit der Automobil- und Fahrrad-Industrie verwandten Gegenständen und Fabrikaten. Die Gesellschaft ist befugt, sich bei Unternehmungen mit ähnlichen Zwecken zu beteiligen

oder solche zu übernehmen, zu begründen oder zu finanzieren und Aktien, Obligationen und sonstige Titel und Forderungen solcher Unternehmungen zu erwerben, zu veräußern oder sonst zu verwerten. Sie ist berechtigt, bewegliche und unbewegliche Anlagen, Sachen und Rechte, welche nach dem Ermessen des Vorstandes und Aufsichtsrats ihre Zwecke fördern, zu begründen, zu übernehmen, auszunutzen und zu verwerten, oder sich an solchen Anlagen zu beteiligen und überhaupt alle Maßnahmen zu ergreifen und Geschäfte zu machen, welche dem Vorstände in Gemeinschaft mit dem Aufsichtsrat zur Erreichung oder Förderung der Zwecke der Gesellschaft angemessen erscheinen. Das Grundkapital beträgt 1235 000 Mark, eingeteilt in 1235 Aktien zu je 1000 Mark. Der Vorstand besteht aus mehreren Mitgliedern, welche vom Aufsichtsrat angestellt und entlassen werden. Die Generalversammlung wird durch den Vorstand oder Aufsichtsrat berufen. Die Einberufung muß mindestens 3 Wochen vor dem Tage der Generalversammlung, den Tag der Bekanntmachung und den der Versammlung nicht mitgerechnet, durch einmalige Einrückung in den Gesellschaftsblättern erfolgen. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger. Zu Vorstandsmitgliedern sind bestellt Conrad Friedrich Peiri, Direktor zu Höchst i. D., Albert Hölter, Direktor in Frankfurt a. M., Heinrich Wählig, stellvertretender Direktor zu Sandbach i. D. Den Kaufleuten Karl Huber, Hermann Derweg, beide zu Frankfurt a. M. ist Gesamtprokura dergestalt erteilt, daß jeder von ihnen befugt ist, die Gesellschaft gemeinsam mit einem Mitgliebek oder stellvertretenden Mitglied des Vorstandes zu vertreten.

Frankfurt a. M., den 4. Juni 1914.
Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

1153. 1. A. 6528. **Verlag der Adressenliste Repp & Hermann.** Unter dieser Firma ist mit dem Sitz zu Frankfurt a. M. eine offene Handelsgesellschaft errichtet worden, welche am 9. Juni 1914 begonnen hat. Gesellschafter sind die zu Frankfurt a. M. wohnhaften Kaufmann Wilhelm Repp und Zahnarzt Bernhard Hermann.

2. A. 6524. **Reinhard & Co.** Unter dieser Firma ist mit dem Sitz zu Frankfurt a. M. eine offene Handelsgesellschaft errichtet worden, welche am 1. Juni 1914 begonnen hat. Gesellschafter sind die Ehefrau Bertha Henriette Minna Reirhard, geb. Kummer, zu Frankfurt a. M. und der Mühlenbesitzer Jacob Fauth I. in Bodenheim (Rheinhesen).

3. A. 6521. **Frankfurter Edelmetallverwertung Gerlach & Weiß.** Unter dieser Firma ist mit dem Sitz zu Frankfurt a. M. eine offene Handelsgesellschaft errichtet worden, welche am 6. Juni 1914 begonnen hat. Gesellschafter sind der Techniker Konrad Gerlach zu Frankfurt a. M. und der Kaufmann Karl Weiß zu Frankfurt a. M. Zur Vertretung der Gesellschaft sind entweder beide Gesellschafter gemeinschaftlich oder ein Gesellschafter zusammen mit einem Prokuristen berechtigt. Dem Installateur Philipp Weiß zu Frankfurt a. M. ist Kollektivprokura erteilt, derart, daß er die Gesellschaft mit jedem der beiden Gesellschafter vertreten kann.

4. A. 6526. **Wilhelm Fauser.** Unter dieser Firma betreibt der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Kaufmann Wilhelm Fauser zu Frankfurt a. M. ein Handelsgeschäft als Einzelkaufmann.

5. A. 6527. **David Becker.** Unter dieser Firma betreibt der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Kaufmann David Becker zu Frankfurt a. M. ein Handelsgeschäft als Einzelkaufmann.

6. A. 616. Georg Krebs. Dem Kaufmann Julius Fischer zu Frankfurt a. M. ist derart Gesamtprokura erteilt, daß derselbe gemeinschaftlich mit einem anderen Gesamtprokuristen zur Vertretung der Firma befugt ist.

7. A. 971. Gebrüder Schmidt. Die Gesellschaft ist aufgelöst, die Firma ist erloschen.

8. A. 1826. Fürth & Koch. Dem Kaufmann Theodor Koch zu Frankfurt a. M. ist Einzelprokura erteilt.

9. A. 6331. Centrale für Bäckerei- und Conditorei-Bedarf Flemming & Weinert. Die offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst. Das Handelsgeschäft ist auf den seitherigen Gesellschafter Otto Flemming zu Frankfurt a. M. übergegangen, der es unter unveränderter Firma als Einzelaufmann fortführt.

10. B. 635. Direktion der Diskontogesellschaft. Die Generalversammlung der Kommanditisten vom 29. Mai 1914 hat genehmigt den Vertrag vom 25. Mai 1914, nach dem das Vermögen der Aktiengesellschaft zu Köln in Firma H. Schaaffhausen'scher Bankverein als Ganzes gegen Gewährung von Aktien unter Ausschluß der Liquidation über-

nommen wird, und beschlossen, zur Ausführung dessen das Kommanditkapital um 75 000 000 Mark zu erhöhen und zwar durch Ausgabe von 62 500 auf den Inhaber lautenden Anteilen über je 1200 Mark. Diese Erhöhung ist erfolgt. Das Grundkapital beträgt jetzt 300 000 000 Mark. Der Prokurist Johann Neuberth wohnt jetzt in Frankfurt a. M., der Prokurist Dr. Ernst Goldschmidt in Berlin. Durch Beschluß der Generalversammlung vom 29. Mai 1914 ist weiter nach Inhalt des Protokolls geändert die Bestimmung be: Satzung über die Namen der persönlich haftenden Gesellschafter (Art. 1), die Höhe des Grundkapitals und seine Zerlegung in Anteile (Art. 5), die Höchstzahl der persönlich haftenden Gesellschafter (Art. 12), die Wahl der Aufsichtsratsmitglieder (Art. 21), Bezeichnung der jetzt geltenden Satzung (Art. 40). Als persönlich haftende Gesellschafter sind eingetragen der Rechtsanwalt Dr. jur. Hermann Fischer in Köln und der Bankier Gustaf Schlieper in Berlin.

Frankfurt a. M., den 10. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 16.

Öffentlicher Anzeiger

zu dem Amtsblatt für den Stadtkreis Frankfurt a. M.

Nr. 24a

Ausgegeben: Donnerstag den 18. Juni

1914.

1154. (Bekanntmachung.) Die Haidestraße von Luisenplatz bis Höhenstraße wird zwecks Herstellung von Kleinspaltstein vom 22. Juni bis einschließlich 18. Juli d. J. für den öffentlichen Fahrverkehr gesperrt.

Frankfurt a. M., den 15. Juni 1914.

Der Polizei-Präsident. J. U.: Frhr. v. Schumann.

Erneuerung von Steckbriefen, Ausschreiben und Strafvollstreckungsersuchen.

1155. (Steckbrief-Erneuerung.) Gegen die unten beschriebene Prostituierte Auguste Bürger, geb. Körner, geboren am 4. Januar 1874 zu Bierstadt, Nr. Wiesbaden, zuletzt wohnhaft in Wiesbaden — 1912 Nr. 28 — welche flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Sittenpolizei-Übertretung verhängt.

Beschreibung: Gestalt: schlant; Haare: rotblond; Gesicht: blaß; Stirn: hoch; Augen: grau; Augenbrauen: bogenförmig; Nase: groß; Ohren: mittel; Mund: groß; Zähne: vollständig; Rinn: spitz; Sprache: deutsch. 3a C. 589/11
Wiesbaden, den 10. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 3a.

Erledigungen von Steckbriefen, Ausschreiben und Strafvollstreckungsersuchen.

1156. (Erledigter Steckbrief.) Schlecht, Josef. Nr. 421. Jahrgang 1912. 5 C. 503/11
Höchst a. M., den 9. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 5.

1157. (Erledigter Steckbrief.) Kaplan, Edwin. Nr. 364. Jahrg. 1909. 3 J. 86/09
Memel, den 10. Juni 1914. Der Erste Staatsanwalt.

1158. Der am 31. Dezember 1903 gegen den Diener Adam Reil aus Nieder-Bessingen erlassene Steckbrief ist erledigt.
Wiesbaden, den 12. Juni 1914. 4 J. 1079/03

Der Untersuchungsrichter beim Kgl. Landgericht.

1159. 3 J. 1274/18. Der am 30. Mai 1914 gegen den Schlosser Georg Neubauer, geboren am 14. April 1894 zu Langen, letzter Aufenthalt: Frankfurt a. M., Städtisches Krankenhaus, erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.
Frankfurt a. M., den 15. Juni 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

1160. (Öffentliche Zustellung.) Der minderjährige Wilhelm August Bieg in Salmünster, gesetzlich vertreten durch seinen Pfleger, den Zimmermann Hieronymus Korn in Salmünster, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Ed. Hesseberg in Frankfurt a. M., klagt gegen den Spengler Johannes Bieg, früher in Frankfurt a. M., Bietenstraße 22, jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, auf Grund des § 1612 B. G. B. wegen Unterhalts, mit dem Antrag auf Zahlung. Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen

Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte Zivilkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M. auf den 28. September 1914, vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen. 4 D. 108/14

Frankfurt a. M., den 12. Juni 1914.

Der Gerichtsschreiber des Kgl. Landgerichts.

1161. (Öffentliche Zustellung.) Die minderjährige Ehefrau Anna Petronella Bieg, geb. Ache, in Salmünster, gesetzlich vertreten durch ihre Mutter, die Ehefrau Hieronymus Korn, Justina, geb. Fell, vorberechtlichte Ache, in Salmünster, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Ed. Hesseberg in Frankfurt a. M., klagt gegen ihren Ehemann, den Installateur Johannes Bieg, früher in Frankfurt a. M., jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, auf Grund der §§ 1360 und 1361 B. G. B. wegen Unterhalts, mit dem Antrag auf Zahlung. Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte Zivilkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M. auf

den 28. September 1914, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen. 4 D. 106/14

Frankfurt a. M., den 12. Juni 1914.

Der Gerichtsschreiber des Kgl. Landgerichts.

1162. (Aufgebot.) Der Josef Haugg in Reicherts-hofen in Bayern, vertreten durch die Rechtsanwälte Dr. A. Berg, Dr. Enyrim und Frhr. v. Hohenberg in Frankfurt a. M., hat das Aufgebot zum Zwecke der Kraftloserklärung des in Verlust geratenen Mantels des 4prozentigen Pfandbriefs des Frankfurter Hypotheken-Creditvereins in Frankfurt a. M., Serie 43 lit. K. Nr. 9904 über 1000 Mark, beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

den 17. Dezember 1914, vormittags 11½ Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 129, 2. Stock, Hauptgebäude, anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird. 18 J. 40/14
Frankfurt a. M., den 5. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

Konkurse.

1163. (Beschluss.) Das Konkursverfahren über das Vermögen der Südamerikanischen Handelsgesellschaft mit beschränkter Haftung in Frankfurt am Main, Friedensstraße 8, wird eingestellt, da eine den Kosten des Verfahrens entsprechende Masse nicht vorhanden und ein Vorstoß nicht gezahlt ist. 17 N. 64/14ab

Frankfurt a. M., den 9. Juni 1914.

Der Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1164. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Südamerikanischen Handelsgesellschaft mit beschränkter Haftung in Frankfurt a. M., Friedensstraße 8, ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters der Schlusstermin auf

den 26. Juni 1914, vormittags 11½ Uhr, vor dem königlichen Amtsgericht hiersebst, Seilerstr. 19a, 1. Stock, Zimmer 10, bestimmt worden. 17 N. 64/14ab Frankfurt a. M., den 9. Juni 1914.

Der Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts, Abt. 17.

Subhastationen.

1165. (Zwangsvorsteigerungssachen.) Die nachstehend unter Nummer 1 bis Nummer 5 bezeichneten Grundstücke sollen zu den dort angegebenen Zeiten im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden. In jeder dieser Zwangsvorsteigerungssachen erlassen die unterzeichneten Gerichte

1. die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens in dem Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden;

2. die Aufforderung an diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt;

3. die Aufforderung, schon zwei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung der Ansprüche an Kapital, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Grundstücke bezweckenden Rechtsverfolgung mit Angabe des beanpruchten Nanges schriftlich einzureichen oder zum Protokolle des Gerichtsschreibers zu erklären.

Nr. 1. Am 4. August 1914, vormittags 9½ Uhr, an der Gerichtsstelle, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, die im Grundbuche von Frankfurt a. M., Bezirk 25, Band 26, Blatt Nr. 1024 (eingetragene Eigentümer am 11. April 1914, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerkes, Eheleute Wäschereibesitzer Georg Hankel und Elisabeth, geb. Becker, in Frankfurt a. M.) eingetragenen Grundstücke, Gemarkung Frankfurt a. M., Kartenblatt 359, Parzelle 51/12, hält 4,61 ar; Kartenblatt 359, Parzelle 54/11, hält 2,65 ar, a) Wohnhaus mit Hofraum, b) Hinterhaus, Würzburgerstraße 11, Grundsteuer Mutterrolle Nr. 17 804, Gebäudesteuerrolle Nr. 2181, 234 Mark Gebäudesteuer, 6234 Mark Nutzungswert. 18 N. 98/14 Amtsgericht, Abteilung 18.

Nr. 2. Am 4. August 1914, vormittags 9½ Uhr, an der Gerichtsstelle, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, das im Grundbuche von Frankfurt a. M., Bezirk Jurensstadt, Band 51, Blatt 2508 (eingetragener Eigentümer am 9. April 1914, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerkes Direktor Heinrich Henke in Charlottenburg) eingetragene Grundstück, Gemarkung Frankfurt a. M., Kartenblatt 56, Parzelle 1, Heiligkreuzgasse 33, hält 2,81 ar,

a) Wohnhaus mit Hofraum, Grundsteuer Mutterrolle Nr. 4141, Gebäudesteuerrolle Nr. 7394, Nutzungswert 8735 Mk., Gebäudesteuer 336 Mark. 18 N. 101/14

Amtsgericht, Abteilung 18.

Nr. 3. Am 4. August 1914, vormittags 10 Uhr, an der Gerichtsstelle, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, das im Grundbuche von Frankfurt a. M., Bezirk 26, Band 3, Blatt 88 (eingetragene Eigentümer am 9. April 1914, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerkes Eheleute Fuhrunternehmer Heinrich Karl Bingle und Minna Bingle, geb. Emhardt, hier, als Miteigentümer je zur ideellen Hälfte) eingetragene Grundstück, Gemarkung Frankfurt a. M., Kartenblatt 411, Parzelle 172/47, Acker, Hanauer Landstraße, hält 22,86 ar, Grundsteuerreinertrag 6,27 Taler, Grundsteuer Mutterrolle Nr. 20 013. 18 N. 99/14 Amtsgericht, Abteilung 18.

Nr. 4. Am 4. August 1914, vormittags 10½ Uhr, an der Gerichtsstelle, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, das im Grundbuche von Frankfurt a. M., Bezirk 29, Band 2, Blatt 42 (eingetragene Eigentümer am 8. April 1914, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerkes, 1. Artist Karl Philipp Helfrich, hier; 2. Packerin Antoinette Christiane Philippine Helfrich, hier; 3. Schlosser Johann Friedrich Hopp, hier; 4. Ehefrau des zu 3 genannten Johann Friedrich Hopp, Anna Rebekka, geb. Helfrich, hier; 5. Flaschenbierhändler Johann Michael Walz, hier; 6. Flaschenbierhändler Leonhard Bamberg, hier; 7. minderjährige Anna Babette Emilie Bamberg; 8. minderjähriger Franz Johann Bamberg, hier, zu 7 und 8 vertreten durch ihre Mutter, Frau Leonhard Bamberg, Ww., hier) eingetragene Grundstück, Gemarkung Frankfurt a. M., Kartenblatt 465, Parzelle 9, hält 7,21 ar, Bergerstraße 408, a) Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, Nutzungswert 571 Mark; b) Seitenbau links, Nutzungswert 419 Mark; c) Seitenbau rechts, Nutzungswert 218 Mk., Grundsteuer Mutterrolle Nr. 26 094, Gebäudesteuerrolle Nr. 55. 18 N. 86/14

Amtsgericht, Abteilung 18.

5. Das in Frankfurt a. M. belegene, im Grundbuche von Edenheim, Band 13, Blatt 566, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Eheleute Metzger Gottlieb Wankmüller und Sophie, geb. Stöcker, hier — Edenheim, eingetragene Grundstück, Kartenblatt J, Nr. 548/116 cc., hält 3,29 ar, Wohnhaus mit Hofraum, Edenheimer Landstraße 300, Ecke Felscheidenstraße, mit 1500 Mark Nutzungswert, Grundsteuer Mutterrolle Nr. 677, Gebäudesteuerrolle Nr. 426

am 22. August 1914, vormittags 9 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Kurfürstenstraße Nr. 10.

Der Versteigerungsvermerk ist am 3. Juni 1914 in das Grundbuch eingetragen. 36 N. 42/14

Frankfurt a. M., den 13. Juni 1914.

Königl. Amtsgericht, Abt. 36 (Bockenheim).

1166. Die im Deffentlichen Anzeiger Nr. 23 unter Nr. 1099² aufgeführten Eheleute heißen richtig: Eisenbahnarbeiter Leonhard Sauerhell und Margareta Rosa geb. Klein.

(Inserationsgebühren für den Raum einer gewöhnlichen Zeile 15 Pfennig.)

Druck und Verlag von J. G. Holtwirts Nachf. G. m. b. H. — Herausgegeben vom Königl. Polizeipräsidium.

Öffentlicher Anzeiger

zu dem Amtsblatt für den Stadtkreis Frankfurt a. M.

Nr. 25

Ausgegeben: Dienstag den 23. Juni

1914.

1167. (Bekanntmachung.) Die Schützenstraße zwischen „Schönen Aussicht und Hinter der schönen Aussicht“ wird zwecks Umpflasterung vom 19. Juni bis einschließlich 4. Juli d. J. für den öffentlichen Fuhrverkehr gesperrt.

Frankfurt a. M., den 16. Juni 1914.

Der Polizei-Präsident. J. A.: Frhr. v. Schudmann.

1168. (Bekanntmachung.) Die Corneliusstraße zwischen Beethoven- und Mendelssohnstraße wird zwecks Neupflasterung vom 19. Juni bis einschließlich 4. Juli d. J. für den öffentlichen Fuhrverkehr gesperrt.

Frankfurt a. M., den 18. Juni 1914.

Der Polizei-Präsident. J. A.: Frhr. v. Schudmann.

Steckbriefe, Ausschreiben und Strafvollstreckungsersuchen.

1169. 3 J. 520/14. (Steckbrief.) Gegen den unten beschriebenen Wegger Jakob Weilbacher, geboren am 29. November 1867 zu Wicker, Kreis Wiesbaden, letzter Aufenthalt: Frankfurt a. M., jetziger Aufenthalt: unbekannt, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs i. w. R., begangen in Frankfurt am Main, Kreis Frankfurt a. M., am 11. Juni 1914, verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 3 J. Nr. 520/14 sofort Mitteilung zu machen.

Beschreibung: Größe: mittel; Gestalt: unterseht; Haare: blond; Bart: rötlich blonder gestutzter Schnurrbart; Gesicht: frisch; Stirn: gewöhnlich; Augen: gewöhnlich; Augenbrauen: gewöhnlich; Nase: gewöhnlich; Ohren: gewöhnlich; Mund: gewöhnlich; Kinn: gewöhnlich; Hände und Füße: gewöhnlich; Gang und Haltung: gerade. Bekleidung: graugrüner Sackanzug und grauen eingedrückten Hut.

Frankfurt a. M., den 13. Juni 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

1170. 3 J. 345/14. (Steckbrief.) Gegen den Provisionsreisenden Willy Mehler, geboren am 22. März 1882 zu Gast St. Louis, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Urkundenfälschung, begangen in Frankfurt a. M. am 19. Mai 1914, verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 3 J. Nr. 345/14 sofort Mitteilung zu machen.

Bekleidung: Stehuhlegtragen mit schwarzer Binde, steifer Hut mit schmalem Rand.

Frankfurt a. M., den 11. Juni 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

1171. (Aufenthaltsermittlung.) Werm, Karl Wilhelm Emil, Agent, geboren am 23. Juni 1886 zu Berlin, zuletzt wohnhaft Frankfurt a. M.

Höchst a. M., den 13. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht 5.

1172. (Strafvollstreckungsersuchen.) Barndel Karl, Chauffeur, geboren am 15. Februar 1878 zu Mannheim, zuletzt wohnhaft in Stettowitz und Frankfurt am Main. 25 Tage Gefängnis für nicht bezutreibende Geldstrafe von noch 125 Mark wegen fahrlässiger Körperverletzung.

129 D. 802/11

Berlin, den 16. Juni 1914.

Amtsgericht Berlin-Mitte.

Erledigungen von Steckbriefen, Ausschreiben und Strafvollstreckungsersuchen.

1173. 32 C. 398/11. Das in Nr. 47 Jahrgang 1912 Artikel 1885 gegen den am 24. Oktober 1890 in Berlin geborenen Händler Wilhelm Friedrich Alfred Hubzki erlassene Ausschreiben ist erledigt.

Frankfurt a. M., den 13. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 32.

1174. 32 C. 741/11. Das in Nr. 77 Jahrgang 1911 Artikel 2970 gegen die Prostituierte Maria Bandmann, geb. Borherr, geboren am 18. März 1877 zu Saßgitter, erlassene Ausschreiben ist erledigt.

Frankfurt a. M., den 13. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 32.

1175. 32 C. 495/12. Das in Nr. 46 Jahrgang 1912 Artikel 1852 gegen den am 29. März 1871 zu Kemmel geborenen Schneidermeister Wilhelm Busbach erlassene Ausschreiben ist erledigt.

Frankfurt a. M., den 13. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 32.

1176. 32 C. 670/12. Das in Nr. 46 Jahrgang 1912 Artikel 1853 gegen die am 23. September 1872 zu Wernigerode geborene Anna Bed, genannt Sieber, geb. Jordan, erlassene Ausschreiben ist erledigt.

Frankfurt a. M., den 12. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 32.

1177. (Erledigter Steckbrief.) Jost, Moritz, Nr. 582, Jahrgang 1914. D. 112/14.

Höchst a. M., den 15. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht Ib.

1178. 25 D. 781/09. Das in Nr. 29/10 unter Nr. 1015 unterm 7. April 1910 erlassene Ausschreiben hinter den am 16. Mai 1874 zu Würzburg geborenen Tagelöhner Eduard Jungkunst wird hiermit zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 13. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 25.

1179. 32 C. 779/11. Das in Nr. 47 Jahrgang 1912 Artikel 1886 gegen den Wirt und Mechaniker Ludwig Klip (Kilp), geboren am 9. Juni 1889 in Mainz, erlassene Ausschreiben ist erledigt.

Frankfurt a. M., den 16. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 32.

1180. (Erledigter Steckbrief.) Urban, Kurt, Nr. 22, 1040, Jahrgang 1914. 2 F. 586/14. Stade, den 15. Juni 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

1181. (Erledigter Steckbrief.) Gopp, Michael, Nr. 657, Jahrgang 1913. D. 107/13. Höchst a. M., den 15. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht Ib.

1182. (Erledigter Steckbrief.) Scheurer, Jakob, Nr. 1657, Jahrgang 1909. D. 277/09. Höchst a. M., den 15. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht Ib.

1183. Der unterm 20. Mai 1914 gegen den Schlosser Philipp Leonhardt aus Offenbach erlassene Steckbrief ist erledigt. 2 F. 349/14.

Wiesbaden, den 18. Juni 1914.

Königlicher Erster Staatsanwalt.

Verlorene und gefundene Sachen.

1184. (Bekanntmachung.) „Gefundene Gegenstände.“ Als gefunden wurden in der Zeit vom 1. bis 16. Juni 1914 hier angemeldet:

Mehrere Portemonnaies mit Inhalt, mehrere Geldbeträge, Ringe, Armbänder, Broschen, Medaillons, Uhren, Papiere, Schlüssel, Kleidungsstücke, Handtaschen, Schirme, Fahrräder, 1 Stock, 5 Servietten, 1 neue Weste, 1 Paket mit Goze, 1 kleiner Leiterwagen, 1 Baumstamm, 1 Schürze, 1 Korb, 1 Kinderstühlchen, 1 Brille, 1 Zwicker, 1 Nabel.

Zugelaufen: Verschiedene Hunde.

Eigentumsansprüche sind in der Zeit von 8 Uhr vorm. bis 3 Uhr nachm. im Fundbüro des Königl. Polizeipräsidenten, Klingerstraße 21, geltend zu machen.

Frankfurt a. M., den 19. Juni 1914.

Der Polizei-Präsident. J. A.: v. Klend.

Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

1185. (Öffentliche Zustellung.) Die Ehefrau des Balthasar Vandmann, Anna, geb. Staubacker, in Frankfurt a. M., Schönhoffstraße 22, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Justizrat Dr. Burgheim in Frankfurt a. Main, klagt gegen den Tagelöhner Balthasar Vandmann, früher in Frankfurt a. M., jetzt mit unbekanntem Aufenthalt, auf Grund der §§ 1565 und 1568 B. G. B. wegen schwerer Verletzung der durch die Ehe begründeten Pflichten und wegen Ehebruchs, mit dem Antrag, Königliches Landgericht wolle die Ehe der Streittheile scheiden und im Urtheile aussprechen, daß den Beklagten die Schuld an der Scheidung treffe.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte Zivilkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M. auf

den 22. Oktober 1914, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen. 4 R. 40/13

Frankfurt a. M., den 12. Juni 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

1186. (Öffentliche Zustellung.) Die Arbeiterin Anna Machalet, geb. Krostig, in Halle a. Saale, Thüringerstraße 31, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. J. Dohnahl in Frankfurt a. M., klagt gegen den Handarbeiter Friedrich Machalet, ihren Ehemann, früher in Frankfurt a. M., jetzt unbekanntem Aufenthalts,

auf Grund des § 1567 Abs. 2 B. G. B. wegen böswilliger Verlassung, mit dem Antrag auf Ehecheidung.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte Zivilkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M. auf

den 5. November 1914, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen. 4 R. 237/14

Frankfurt a. M., den 12. Juni 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

1187. (Öffentliche Zustellung.) Der minderjährige Wilhelm August Zieg in Salmünster, gesetzlich vertreten durch seinen Pfleger, den Zimmermann Hieronymus Korn in Salmünster, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Ed. Hessenberg in Frankfurt a. M., klagt gegen den Spengler Johannes Zieg, früher in Frankfurt a. M., Bietenstraße 22, jetzt unbekanntem Aufenthalts, auf Grund des § 1612 B. G. B. wegen Unterhalts, mit dem Antrag auf Zahlung. Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte Zivilkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M. auf

den 28. September 1914, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen. 4 D. 108/14

Frankfurt a. M., den 12. Juni 1914.

Der Gerichtsschreiber des Kgl. Landgerichts.

1188. (Öffentliche Zustellung.) Die minderjährige Ehefrau Anna Petronella Zieg, geb. Ache, in Salmünster, gesetzlich vertreten durch ihre Mutter, die Ehefrau Hieronymus Korn, Justina, geb. Zell, vorhergehliche Ache, in Salmünster, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Ed. Hessenberg in Frankfurt a. M., klagt gegen ihren Ehemann, den Installateur Johannes Zieg, früher in Frankfurt a. M., jetzt unbekanntem Aufenthalts, auf Grund der §§ 1360 und 1361 B. G. B. wegen Unterhalts, mit dem Antrag auf Zahlung. Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte Zivilkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M. auf

den 28. September 1914, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen. 4 D. 106/14

Frankfurt a. M., den 12. Juni 1914.

Der Gerichtsschreiber des Kgl. Landgerichts.

1189. (Öffentliche Zustellung.) Der Kellner Albert Horning in Frankfurt a. M., Scharnhorststraße Nr. 20, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Königsberger in Frankfurt a. M., Kaiserstraße 64, klagt gegen seine Ehefrau Katharina Horning, geb. Kessler, früher in Goch (Rheinland), z. Zt. unbekannt wo abwesend, unter Behauptung, daß die Beklagte den Kläger und die eheliche Wohnung im August 1911 grundlos verlassen habe mit Antrag auf Herstellung des ehelichen Lebens.

Der Kläger ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die III. Zivilkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M. auf

den 29. Oktober 1914, vormittags 9 Uhr,

Zimmer 162, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen. 4 R. 27/14

Frankfurt a. M., den 12. Juni 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

1190. (Oeffentliche Zustellung.) Die Frau Eva Petermichl, geb. Klump, in Frankfurt a. M., Nordendstraße 28, 3. Stock, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Justizrat Dr. Blau in Frankfurt a. M., klagt gegen ihren Ehemann Schneider Josef Petermichl, früher in Frankfurt a. M., jetzt unbekannt wo, auf Grund der §§ 1567 Absatz 2 und 1568 B. G. B. wegen böswilliger Verlassung pp., mit dem Antrag auf Ehescheidung.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die III. Zivilkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M. auf

den 5. November 1914, vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen. 4 R. 153/14

Frankfurt a. M., den 17. Juni 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

1191. (Aufgebot.) Der Uhrmacher Max Franz Hasenmayer in Pforzheim, Westf. Friedrichstraße 30, vertreten durch Rechtsanwälte Geh. Justizrat Dr. Friedleben und Justizrat Dr. Neumann in Frankfurt a. M., hat das Aufgebot des am 30. Januar 1883 ausgestellten Legecheins der Providentia, Frankfurter Versicherungsgesellschaft in Frankfurt a. M., über die Verpfändung der von der genannten Versicherungsgesellschaft unter dem 16. Januar 1879 auf das Leben des Antragstellers ausgestellten Versicherungspolice Nr. 40 077 beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

den 12. November 1914, vormittags 11½ Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 129, 2. Stock, Hauptgebäude, anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird. 18 F. 42/14

Frankfurt a. M., den 16. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

Konkurse.

1192. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft in Firma Gebrüder Thalheimer, Schneiberbedarfsartikel, hier, Friedensstraße Nr. 7, ist infolge eines von der Gemeinschuldnerin gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleich Vergleichstermin auf

den 30. Juni 1914, vormittags 10 Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgericht in Frankfurt a. M., Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer Nr. 10, anberaumt.

Der Vergleichsvorschlag und die Erklärung des Gläubigerausschusses sind auf der Gerichtsschreiberei des Konkursgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Frankfurt a. M., den 15. Juni 1914. 17 R. 42/14

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1193. Im Konkurs über das Vermögen des Stabsarztes a. D. Dr. Heinrich Praetorius, s. Bt. in Hoppegarten, soll die Schlußverteilung stattfinden. Hierzu sind verfügbar 1695 Mark 81 Pfg., wovon die Gerichtskosten, das Honorar und die Auslagen des Konkursverwalters abgehen. Zu berücksichtigen sind 25 Mark 75 Pfg. bevorrechtigte, und 17 067 Mark 01 Pfg. nicht bevorrechtigte Konkursforderun-

gen. Das Schlußverzeichnis liegt auf der Gerichtsschreiberei des Königlichen Amtsgerichts 17 dahier auf.

Frankfurt a. M., den 18. Juni 1914.

Dr. J. Jung, Rechtsanwalt.

1194. (Konkursverfahren.) Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Hermann Wiesner von Rödelheim, jetzt in Görlitz, Leipzigerstraße Nr. 31, part. wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 18. Februar 1914 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 25. Februar 1914 bestätigt ist, hierdurch aufgehoben. 33 R. 4/12

Frankfurt a. M., den 12. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 33 (Bodenheim).

Substationen.

1195. (Zwangsversteigerung.) Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Frankfurt a. M.-Bonames belegene, im Grundbuche von Bonames, Band 5, Blatt 220 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Landwirts Theodor Pfad eingetragenen Grundstücke:

Kartenblatt 25, Nr. 18, bebauter Hofraum, Saalgasse 8, hält 3,71 ar, mit 100 Mark Nutzungswert;

Kartenblatt 25, Nr. 69/19, Garten, Ortsbering, hält 4,23 ar, mit 1,66 Mark Reinertrag;

Kartenblatt 25, Nr. 70/21, bebauter Hofraum, Saalgasse 8, hält 20,25 ar, mit 870 Mark Nutzungswert;

Kartenblatt 25, Nr. 73/20, bebauter Hofraum, Saalgasse 8, hält 1,09 ar, mit 100 Mark Nutzungswert, Nr. 331 der Grundsteuermutterrolle, Nr. 198 der Gebäudesteuerrolle,

am 2. August 1914, vormittags 9¼ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Kurfürstenstraße Nr. 10, Zimmer Nr. 6, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 9. März 1914 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Frankfurt a. M., den 17. Juni 1914. 36 R. 18/14

Königliches Amtsgericht, Abt. 36 (Bodenheim).

1196. (Zwangsversteigerung.) Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft, die in Ansehung der in Frankfurt a. M.-Edenheim belegenen, im Grundbuche von Edenheim, Band 16, Blatt 654, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen 1. der Ehefrau des Backsteinfabrikanten Ferdinand Falkenhan, Susanna Apollonia, geb. Michler, zu Edenheim zu ¼, 2. des Leutnants Conrad genannt Karl Hartmann zu Babenhäusen zu ¼, 3. der Ehefrau des Kaufmannes Frig Förster, Susanna, geb. Hartmann zu Frankfurt a. M. zu ¼, 4. der Ehefrau des Pfarrers Nathanael Strobel, Anna

Josephine Dorothea, geb. Michler, zu Frankfurt a. M. zu $\frac{1}{4}$ eingetragenen Grundstücke: Kartenblatt G, Nr. 258/119, Garten im Krautgarten, hält 5,87 ar, Kartenblatt G, Nr. 213/120, Hausgarten daselbst, hält 2,11 ar, Grundsteuer Mutterrolle Nr. 769, besteht, sollen diese Grundstücke

am 22. August 1914, vormittags 9 $\frac{1}{4}$ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Kurfürstenstraße Nr. 10, Zimmer Nr. 6, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 30. August 1913 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine von der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diesjenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Frankfurt a. M., den 17. Juni 1914. 36 N. 61/13
Königliches Amtsgericht, Abt. 36 (Wöckenheim).

Eintragungen in das Güterrechtsregister.

1197. In das Güterrechtsregister ist am 15. Juni 1914 eingetragen worden:

1. betreffend die Eheleute Mehger Caspar Regler und Louise, geb. Strobel, hier:

Durch Ehevertrag vom 9. Juni 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

2. betreffend die Eheleute Kaufmann Hans Gankle und Julia, geb. Bäuerle, hier:

Durch Ehevertrag vom 20. Mai 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

3. betreffend die Eheleute Wirt Leonhard Fuchs und Klise, geb. Müller, hier:

Durch Ehevertrag vom 10. Juni 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

4. betreffend die Eheleute Kaufmann Julius Philipp Vetter und Wilhelmine Lisette, geb. Brunn, hier:

Durch Ehevertrag vom 13. Juni 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

5. betreffend die Eheleute Jahrbursche Louis Karl Sälber und Theresia, geb. Blierler, hier:

Durch Ehevertrag vom 13. Juni 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

6. betreffend die Eheleute Mehger Josef Ballweg und Karoline, Wilhelmine, geb. Bergmann, hier:

Durch Ehevertrag vom 13. Juni 1914 ist Gütertrennung vereinbart.

Frankfurt a. M., den 15. Juni 1914.
Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

1198. In das Güterrechtsregister wurde am 10. Juni 1914 eingetragen:

1. Betreffend die Eheleute Autscher Johann Mutschler und Marie geb. Müller, hier:

Durch Ehevertrag vom 3. Juni 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

2. betreffend die Eheleute Filialleiter Albert Friedrich Kopp und Henriette Marika geb. Koll, hier:

Durch Ehevertrag vom 28. Mai 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

3. betreffend die Eheleute Vater Leonhard Schmidt und Katharina Susanna geb. Bergmann, hier:

Durch Ehevertrag vom 6. Juni 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

4. betreffend die Eheleute Schreiner Johann Heinrich Wilhelm Romeisen und Louise geb. Glent, hier:

Durch Ehevertrag vom 4. Juni 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

5. betreffend die Eheleute Buchhalter Carl Brauk und Ida geb. Wolf, hier:

Durch Ehevertrag vom 20. Mai 1914 ist Gütertrennung vereinbart.

Frankfurt a. M., den 11. Juni 1914.
Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

Veröffentlichungen aus dem Handelsregister.

1199. 1. A. 6530. Jacob Schroth, Schirmfabrik. Unter dieser Firma betreibt der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Kaufmann Jacob Schroth zu Frankfurt a. M. ein Handelsgeschäft als Einzelkaufmann.

2. A. 6529. Luzus-Artionagen und Etuis-Fabrik G. C. Adolf Nagel. Unter dieser Firma betreibt der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Gärtner und Kaufmann Georg Carl Adolf Nagel zu Frankfurt a. M. ein Handelsgeschäft als Einzelkaufmann.

3. A. 774. Fischer & Jung in Liquidation. Die Liquidation ist beendet. Das Handelsgeschäft ist mit Firmenrecht an den Kaufmann Heinrich Thomas Fischer zu Frankfurt a. M. veräußert worden, der es unter der Firma Fischer & Jung als Einzelkaufmann fortführt. Der Ehefrau Bertha Fischer, geb. Wagenblast, zu Frankfurt a. M. ist Einzelprokura erteilt.

4. B. 1108. Ph. Sauer u. Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der § 8 Absatz I des Gesellschaftsvertrages ist durch Beschluß der Gesellschafter vom 3. April 1914 abgeändert worden. Je zwei Geschäftsführer sind fortan nur gemeinsam zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt. Falls Prokuristen bestellt werden, soll jeder Geschäftsführer auch berechtigt sein, in Gemeinschaft mit dem Prokuristen die Gesellschaft zu vertreten.

5. B. 1210. Continentale Eisenbahn-Bau- und Betriebs-Gesellschaft. Der Vauat Alfred Philippi und der Regierungsbaumeister a. D. Paul Philippi sind aus dem Vorstand ausgeschieden. Die Prokura des Ferdinand Schubert ist erloschen.

6. B. 187. Gütersammelstelle der vereinigten Spediteure, Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Die §§ 9 und 10 des Gesellschaftsvertrages sind durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 10. Juni 1914 abgeändert. Jeder der Geschäftsführer ist fortan für sich allein zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt. Die Kaufleute Alfred Heinrich Wolfz zu Oberursel und Max Bohnstedt zu Frankfurt a. M. sind zu weiteren Geschäftsführern ernannt.

Frankfurt a. M., den 13. Juni 1914.
Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

(Insertionsgebühren für den Raum einer gewöhnlichen Zeile 15 Pfennig.)

Öeffentlicher Anzeiger

zu dem Amtsblatt für den Stadtkreis Frankfurt a. M.

Nr. 25a

Ausgegeben: Donnerstag den 25. Juni

1914.

Stechbriefe, Ausschreiben und Strafvollstreckungsversuchen.

1200. 9/7 Z. 527/13. Um Auskunft über den Aufenthalt des am 3. Dezember 1881 in Mainz geborenen Buchhalters Wilhelm K nüttel wird zu den Akten 7 Z. 527/13 er sucht.

Er wird als Zeuge bringend gesucht.
Frankfurt a. M., den 20. Juni 1914.

Der Untersuchungsrichter II beim Königl. Landgericht.

1201. (Aufenthaltsermittlung.) Petry, Franz, Reisender, geboren am 3. Oktober 1882 zu Bogenheim, Kr. Alzey, zuletzt wohnhaft Frankfurt a. M.

Höchst a. M., den 19. Juni 1914. 5 C. 179/14
Königliches Amtsgericht 5.

1202. (Aufenthaltsermittlung.) Dubef, Daniel Heinrich, Fabrikarbeiter, geboren am 2. November 1885 zu Burgdorf, zuletzt wohnhaft Griesheim am Main. D. 216/14.

Höchst a. M., den 19. Juni 1914.
Königliches Amtsgericht Ib.

Erledigungen von Stechbriefen, Ausschreiben und Strafvollstreckungsversuchen.

1203. (Erledigter Stechbrief.) Gutmann, Johann, Nr. 420, Jahrgang 1912. 5 C. 498/14.

Höchst a. M., den 12. Juni 1914.
Königliches Amtsgericht.

1204. (Erledigter Stechbrief.) Krüger, Anton, Nr. 1853, Jahrgang 1909. D. 299/09.

Höchst a. M., den 20. Juni 1914.
Königliches Amtsgericht Ib.

1205. IV 3140/13. Der Stechbrief vom 14. Mai 1914 gegen den Arbeiter Jos. Meurer von Kofenheim ist erledigt.
Frankfurt a. M., den 20. Juni 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

1206. 25 D. 833/11. Das unter Nr. 1222 ergangene Ausschreiben am 12. April 1912 gegen den Wäschereibesitzer Peter Horas, geboren am 6. August 1876 zu Uttrichshausen, Bezirk Schlächtern, wird hiermit zurückgenommen.
Frankfurt a. M., den 18. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 25.

1207. 32 C. 1441/12. Das in Nr. 92 Jahrgang 1912 Artikel 3533 gegen den am 17. September 1869 zu Trutenhof geborenen Tagelöhner Jakob Ness erlassene Ausschreiben ist erledigt.

Frankfurt a. M., den 18. Juni 1914.
Königliches Amtsgericht, Abt. 32.

Militärsachen.

1208. (Öeffentliche Ladung.) Der Gummiarbeiter Johann Wilhelm Kunzmann von Möttingen, Bezirksamt Nördlingen, zuletzt wohnhaft in Frankfurt a. M.,

geboren am 19. Juni 1889 in Möttingen, evangelisch, unbestraft, jezt mit unbekanntem Aufenthalt abwesend, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebiets aufgehalten zu haben, Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B. Derselbe wird auf den 1. September 1914, vormittags 9 Uhr vor die Strafkammer des Königl. Landgerichts in Frankfurt a. M., Zimmer Nr. 83, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von der mit der Kontrolle der Wehrpflichtigen beauftragten Behörde über die der Anklage zu Grunde liegenden Tatsachen angestellten Erklärung verurteilt werden. 7 Z. 264/14
Frankfurt a. M., den 13. Juni 1914.

Der Königl. Erste Staatsanwalt.

Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

1209. (Öeffentliche Zustellung.) Der Kellner Albert Horning in Frankfurt a. M., Scharnhorststraße Nr. 20, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Königberger in Frankfurt a. M., Kaiserstraße 64, klagt gegen seine Ehefrau Katharina Horning, geb. Kehler, früher in Goch (Rheinland), z. St. unbekannt wo abwesend, unter der Behauptung, daß die Beklagte den Kläger und die eheliche Wohnung im August 1911 grundlos verlassen habe mit Antrag auf Herstellung des ehelichen Lebens.

Der Kläger ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die III. Zivilkammer des Königl. Landgerichts in Frankfurt a. M. auf

den 29. Oktober 1914, vormittags 9 Uhr, Zimmer 162, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen. 4 N. 27/14
Frankfurt a. M., den 12. Juni 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Landgerichts.

1210. (Öeffentliche Zustellung.) Die Frau Eva Petermichl, geb. Klump, in Frankfurt a. M., Nordendstraße 23, z. Stod, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Justizrat Dr. Blau in Frankfurt a. M., klagt gegen ihren Ehemann Schneider Josef Petermichl, früher in Frankfurt a. M., jezt unbekannt wo, auf Grund der §§ 1567 Abs. 2 und 1568 B. G. B. wegen böswilliger Verlassung pp., mit dem Antrag auf Ehescheidung.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die III. Zivilkammer des Königl. Landgerichts in Frankfurt a. M. auf den 5. November 1914, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen. 4 R. 153/14

Frankfurt a. M., den 17. Juni 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

1211. (Öffentliche Zustellung.) Die Ehefrau des Balthasar Landmann, Anna, geb. Staudacher, in Frankfurt a. M., Schönhofstraße 22, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Justizrat Dr. Burgheim in Frankfurt a. Main, klagt gegen den Tagelöhner Balthasar Landmann, früher in Frankfurt a. M., jetzt mit unbekanntem Aufenthalt, auf Grund der §§ 1565 und 1568 B. G. B. wegen schwerer Verletzung der durch die Ehe begründeten Pflichten und wegen Ehebruchs, mit dem Antrag, Königliches Landgericht wolle die Ehe der Streittheile scheiden und im Urteile aussprechen, daß den Beklagten die Schulden an der Scheidung treffe.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte Zivilkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M. auf

den 22. Oktober 1914, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen. 4 R. 40/13

Frankfurt a. M., den 12. Juni 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

1213. (Öffentliche Zustellung.) Die Arbeiterin Anna Machalet, geb. Krostib, in Halle a. Saale, Thüringerstraße 31, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. F. Dochnahl in Frankfurt a. M., klagt gegen den Handarbeiter Friedrich Machalet, ihren Ehemann, früher in Frankfurt a. M., jetzt unbekanntem Aufenthalts, auf Grund des § 1567 Abs. 2 B. G. B., wegen böswilliger Verlassung, mit dem Antrag auf Ehescheidung.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte Zivilkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M. auf

den 5. November 1914, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen. 4 R. 237/14

Frankfurt a. M., den 12. Juni 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

1214. Durch Ausschlußurteil vom heutigen Tage ist der Hypothekenbrief über 18000 Mark — achtzehntausend Mark — Hypothek, eingetragen im Grundbuch von Frankfurt a. M. Bezirk 21 Band 3 Blatt 98 auf dem Grundstück Kartenblatt 321 Parzelle 23/1, Weberstraße 59, Abteilung III Nr. 2 und 3 für kraftlos erklärt. 18 F. 9/14

Frankfurt a. M., den 18. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

1215. Durch Ausschlußurteil vom heutigen Tage ist das Einlagebuch der Frankfurter Sparkasse (Polytechnische Gesellschaft) Nr. 39011 d über M. 531,37, lautend auf den Namen der Frau Anna Ernst, geb. Schmeibl, Ehefrau des Kaufmanns Michael Ernst hier, Gutleutstr. 14, für kraftlos erklärt. 18 F. 8/14.

Frankfurt a. M., den 18. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

1216. Durch Ausschlußurteil vom heutigen Tage ist der Stammhypothekenbrief über die im Grundbuch von Frankfurt a. M. Bezirk 28 Band 16 Blatt 593 von der unter

Nr. 2 eingetragenen Hypothek von 15000 Mark dem Kaufmann Abraham Simon, Stiftstraße Nr. 4, zustehende Resthypothek von 900 Mark — Neunhundert Mark — für kraftlos erklärt. 18 F. 10/14.

Frankfurt a. M., den 18. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

1217. Durch Ausschlußurteil vom heutigen Tage ist das Sparkassenbuch der hiesigen Sparkasse (Polytechnische Gesellschaft) Nr. 77915 b über Mark 5035,77 — in Worten: Fünftausendundsünfundsiebzig Mark 77 Pfg. — ausgestellt auf den Namen Julie Knerer, geboren in Offenbach am Main am 27. April 1871, für kraftlos erklärt. 18 F. 4/14

Frankfurt a. M., den 18. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

1218. Durch Ausschlußurteil vom heutigen Tage ist das Sparkassenbuch der Frankfurter Sparkasse (Polytechnische Gesellschaft) Nr. E A 38770 über Mark 579,78 in Worten: fünfhundertneunundsiebzig Mark 78 Pfg., auf den Namen des Obsthändlers Celestin Scheiber, geboren am 10. April 1865 in Kleinwallstadt (Bayern), gestorben am 29. November 1913, hier, für kraftlos erklärt. 18 F. 6/14.

Frankfurt a. M., den 18. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

1219. (Aufgebot.) Der Justizrat Dr. Georg Hassel in Frankfurt a. M. hat als Pfleger beantragt, den verschollenen Privatier Anselm Johannes Fleckenstein, geboren am 5. Juli 1842 zu Keilberg, Bezirksamt Aschaffenburg, zuletzt wohnhaft in Frankfurt a. M., für tot zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf

den 20. Januar 1915, mittags 12 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht, Seilerstraße 33, 2. St., Zimmer Nr. 18/19, anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gericht Anzeige zu machen. 44 F. 5/14

Frankfurt a. M., den 15. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 44.

Konkurse.

1220. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Allgemeinen Verbundbaugesellschaft mit beschränkter Haftung hier, Kronprinzenstraße 23, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke, sowie zur Anhörung der Gläubiger über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses der Schlußtermin auf

den 21. Juli 1914, vormittags 11½ Uhr

vor dem Königlichen Amtsgerichte hier selbst, Seilerstr. 19a, 1. Stock, Zimmer 10, bestimmt worden. Das Honorar des Konkursverwalters ist auf 1000 Mark, seine Auslagen sind auf 136,45 Mark festgesetzt worden. 17 R. 131/09d

Frankfurt a. M., den 22. Juni 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1221. (Konkursverfahren.) Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Carl Zuberbühler, Inhabers der unter der Firma Gustav Albert Epenlé hier, Körfelder Landstraße 123 betriebenen Schuhleistenfabrik, früher hier Gartenstr. 56 wohnhaft, s. Zt. unbekanntem Aufenthaltsorts, wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins und nach Schlußverteilung aufgehoben. 17 R. 61/13d

Frankfurt a. M., den 22. Juni 1914.
Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1222. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Paul Klöppel, Mitinhabers der unter der Firma Frankfurter Damenhut-Manufaktur Klöppel & Co. eingetragenen offenen Handelsgesellschaft hier, Geschäftslokal Bleidenstr. 12, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

den 17. Juli 1914, vormittags 11½ Uhr
vor dem Königl. Amtsgerichte hier selbst, Seilerstr. 19a, 1. Stock, Zimmer 10, bestimmt. 17 R. 146/13d

Frankfurt a. M., den 20. Juni 1914.
Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1223. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des am 20. Juni 1913 zu Frankfurt a. M. verstorbenen, daselbst Eppsteinerstraße 44 wohnhaft gewesenen Bankiers Samuel Heß ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 1. Juli 1914, mittags 12 Uhr
vor dem Königl. Amtsgericht in Frankfurt a. M., Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10, anberaumt worden.

Frankfurt a. M., den 20. Juni 1914. 17 R. 133/13
Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1224. In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Eigenheim Baugesellschaft mit beschränkter Haftung in Frankfurt a. M.-Niederursel, Hedderheimer Landstraße, ist beschlossen worden: Das Konkursverfahren wird eingestellt, da eine den Kosten des Verfahrens entsprechende Masse unter Berücksichtigung der Masseschulden nicht vorhanden ist und da ein Kostenvorschuß nicht gezahlt ist. 17 R. 193/13ab

Frankfurt a. M., den 16. Juni 1914.
Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1225. (Konkursverfahren.) Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Chaim Keller, Wäscheverandhaus in Frankfurt a. M., Rechnergrabenstraße 12a, wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 16. Mai 1914 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 29. Mai 1914 bestätigt ist, hierdurch aufgehoben. 17 R. 101/13e

Frankfurt a. M., den 16. Juni 1914.
Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1226. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Südwestdeutschen Versicherungsgesellschaft in Frankfurt a. M., Speicherstraße 3, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und

zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

den 17. Juli 1914, vormittags 11½ Uhr,
vor dem Königl. Amtsgerichte hier selbst, Seilerstr. 19a, 1. Stock, Zimmer 10, bestimmt worden. Das Honorar des Konkursverwalters ist auf 3200 Mark, seine Auslagen sind auf 395,50 Mark festgesetzt worden. 17 R. 77/13d

Frankfurt a. M., den 17. Juni 1914.
Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1227. (Konkursverfahren.) Das Konkursverfahren über das Vermögen des Schuhwarenhändlers Sebastian Böbel zu Frankfurt a. M., Sandweg 46, ist, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 6. Mai 1914 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 6. Mai 1914 bestätigt ist, hierdurch aufgehoben worden. 17 R. 34/14e

Frankfurt a. M., den 16. Juni 1914.
Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

Substationen.

1228. (Zwangsversteigerungssache.) Die nachstehend unter Nummer 1 bis Nummer 8 bezeichneten Grundstücke sollen zu den dort angegebenen Zeiten im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden. In jeder dieser Zwangsversteigerungssachen erlassen die unterzeichneten Gerichte:

1. die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens in dem Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden, und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden;

2. die Aufforderung an diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt;

3. die Aufforderung, schon zwei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung der Ansprüche an Kapital, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Grundstücke bezweckenden Rechtsverfolgung mit Angabe des beanspruchten Ranges schriftlich einzureichen oder zum Protokolle des Gerichtsschreibers zu erklären:

Nr. 1. Am 11. August 1914, vormittags 9 ¼ Uhr, an der Gerichtsstelle Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, das im Grundbuche von Frankfurt a. M., Bezirk 21, Band 17, Blatt 675 (eingetragener Eigentümer am 26. Februar 1914, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerkes Techniker Wilhelm Emmerich in Frankfurt a. M.), eingetragene Grundstück Gemarkung Frankfurt a. M., Kartenblatt 329, Parzelle 237/14 usw., Kleiststraße 37, a) Wohnhaus mit Hofraum, hält 3,30 ar, Grundsteuer Mutterrolle Art. 14143, Gebäudesteuerrolle Nr. 497, Gebäudesteuerwert 3300 Mark. 18 R. 61/14
Amtsgericht, Abt. 18.

Nr. 2. Am 11. August 1914, vormittags 9 ¼ Uhr, an der Gerichtsstelle Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, das im Grundbuche von Frankfurt a. M., Bezirk Innenstadt, Band 60, Blatt 2988 (eingetragener Eigentümer am 14. Mai 1914, dem Tage der Eintragung des

Versteigerungsvermerk, Spenglermeister Konrad Wilhelm Heinrich Schwalm und dessen Ehefrau Friederike, geb. Dechsner, hier, eingetragene Grundstück Gemarkung Frankfurt a. M., Kartenblatt 41, Parzelle 72, Wohnhaus mit Hofraum, hält 61 qm, kleine Eschenheimerstraße 35, Grundsteuer Mutterrolle Art. Nr. 3453, Gebäudesteuerrolle Nr. 6395, Nutzungswert 1728 Mark, Gebäudesteuer 66 Mark. (Dieses Grundstück wird zwecks Aufhebung der Gemeinschaft versteigert.)
18 R. 81/14
Amtsgericht, Abt. 18.

Nr. 3. Am 11. August 1914, vormittags 10 Uhr, an der Gerichtsstelle Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, das im Grundbuche von Frankfurt a. M., Bezirk 27, Band 22, Blatt Nr. 854 (eingetragener Eigentümer am 17. April 1914, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerkes, Spengler und Installateur Wilhelm Löw in Langen i. H.) eingetragene Grundstück Gemarkung Frankfurt a. M., Kartenblatt 442, Parzelle 197/39, Acker, Bönstädterstraße Ecke Bönstädterstraße, hält 2,70 ar, Grundsteuer Mutterrolle Art. Nr. 22825. 18 R. 103/14
Amtsgericht, Abt. 18.

Nr. 4. Am 11. August 1914, vormittags 10 ¼ Uhr, an der Gerichtsstelle Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, das im Grundbuche von Frankfurt a. M., Bezirk 27, Band 22, Blatt Nr. 853 (eingetragener Eigentümer am 14. April 1914, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerkes, Spengler und Installateur Wilhelm Löw in Langen i. H.) eingetragene Grundstück, Gemarkung Frankfurt a. M., Kartenblatt 442, Parzelle 196/39, Acker, Bönstädterstraße, hält 2,82 ar, Grundsteuer Mutterrolle Art. Nr. 22824, Grundsteuerreinertrag 0,88 Taler.
Amtsgericht, Abt. 18. 18 R. 100/14

Nr. 5. Am 5. September 1914, vormittags 9 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Kurfürstenstraße Nr. 10, Zimmer Nr. 6, das in Frankfurt a. M. belegene, im Grundbuche von Bockenheim, Band 29, Blatt 1545, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Eheleute Gastwirt Christoph Hartmann und Sophie, geb. Berghäuser, hier, eingetragene Grundstück Kartenblatt F. Nr. 475/7, hält 1,73 ar, Wohnhaus mit Veranda, abgegrenztem Abort und Hofraum, Große Seestraße 43, mit 2515 Mark Nutzungswert, Grundsteuer Mutterrolle Nr. 2246. Der Versteigerungsvermerk ist am 18. Juni 1914 in das Grundbuch eingetragen.
36 R. 50/14
Königliches Amtsgericht, Abt. 36 (Bockenheim).

Nr. 6. Am 22. August 1914, vormittags 10 ¼ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Kurfürstenstraße Nr. 10, Zimmer Nr. 6, das in Frankfurt a. M. belegene, im Grundbuche von Bockenheim, Band 60, Blatt 2357, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Witwe Anna Maria Barbara, genannt Johanna Kef, geb. Wunderlich, zu Frankfurt a. M. und der Erben ihres am 2. Februar 1912 verstorbenen Ehemannes Kaufmann Heinrich Kef, a) Carl Wilhelm Balthasar Kef, Kaufmann zu Rabaul in Deutsch Neu-Guinea, b) Diplomingenieur Carl Ludwig Kef zu Frankfurt a. M., c) Kaufmann Johann Hermann Kef zu Frankfurt a. M., d) Kaufmann Hermann Rudolf Kef zu Frankfurt a. M. eingetragene Grundstück Kartenblatt P. Nr. 866/263 usw., hält 2,97 ar, Wohnhaus, Marburgerstraße 11, mit Hofraum, mit 4370 Mark Nutzungswert, Grundsteuer Mutterrolle Nr. 2398, Gebäudesteuerrolle

Nr. 1604. Der Versteigerungsvermerk ist am 9. Juni 1914 in das Grundbuch eingetragen.
36 R. 46/14
Königliches Amtsgericht, Abt. 36 (Bockenheim).

Nr. 7. Am 22. August 1914, vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Kurfürstenstraße Nr. 10, Zimmer Nr. 6, das in Frankfurt a. M. belegene, im Grundbuche von Bockenheim, Band 54, Blatt 2206, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Witwe Johanna Kef, geb. Wunderlich, als Statutarerbin nach Frankfurter Recht, sowie dessen Kinder a) Carl Wilhelm Balthasar Kef zu Rabaul, b) Carl Ludwig Kef zu Darmstadt, c) Johann Hermann Kef, hier, d) Hermann Rudolf Kef, hier, diese in ungeteilter Erbengemeinschaft, eingetragene Grundstück, Kartenblatt G. Nr. 271/8, hält 4,27 ar, Wohnhaus mit Hofraum, Markgrafenstraße 8, mit 4652 Mark Nutzungswert, Grundsteuer Mutterrolle Nr. 2244, Gebäudesteuerrolle Nr. 1628. Der Versteigerungstermin ist am 10. Juni 1914 in das Grundbuch eingetragen.
36 R. 38/14
Königliches Amtsgericht, Abt. 36 (Bockenheim).

Nr. 8. Am 22. August 1914, vormittags 9 ¼ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Kurfürstenstraße Nr. 10, Zimmer Nr. 6, das in Frankfurt a. M. belegene, im Grundbuche von Bockenheim, Band 60, Blatt 2356, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Witwe Anna Maria Barbara, genannt Johanna Kef, geb. Wunderlich, zu Frankfurt a. M. und der Erben ihres am 2. Februar 1912 verstorbenen Ehemannes Kaufmann Heinrich Kef, a) Carl Wilhelm Balthasar Kef, Kaufmann zu Rabaul in Deutsch Neu-Guinea, b) Diplomingenieur Carl Ludwig Kef zu Frankfurt a. M., c) Kaufmann Johann Hermann Kef zu Frankfurt a. M., d) Kaufmann Hermann Rudolf Kef zu Frankfurt a. M. eingetragene Grundstück Kartenblatt P. Nr. 865/263 usw., hält 2,90 ar, Wohnhaus, Marburgerstraße Nr. 13, mit Hofraum, mit 4480 Mark Nutzungswert, Grundsteuer Mutterrolle Nr. 2397, Gebäudesteuerrolle Nr. 1606. Der Versteigerungsvermerk ist am 9. Juni 1914 in das Grundbuch eingetragen.
36 R. 45/14
Frankfurt a. M., den 19. Juni 1914.
Königliches Amtsgericht, Abt. 36 (Bockenheim).

Eintragungen in das Güterrechtsregister.

1329. In das Güterrechtsregister ist am 19. Juni 1914 eingetragen worden:

1. betreffend die Eheleute Maurer Eduard Schäfer und Theresie, geb. Dieb, hier:

Durch Ehevertrag vom 11. Juni 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

2. betreffend die Eheleute Metzger und Restaurateur Albert Parr und Helene, geb. Richter, hier:

Durch Ehevertrag vom 16. Juni 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

3. betreffend die Eheleute Sekretär Heinrich Friedrich Heitmüller und Karoline Marie, geb. Diener, hier:

Durch Ehevertrag vom 17. Juni 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

4. betreffend die Eheleute städtischer Materialienverwalter Hermann Schlesinger und Johanna, geb. Scherer, hier:

Durch Ehevertrag vom 28. Mai 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

5. betreffend die Eheleute Kaufmann Gustav Hermann Stilgebauer und Elisabeth Marie Caroline, geb. Van Beylen, hier:

Durch Ehevertrag vom 5. Juni 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

6. betreffend die Eheleute Händler Peter Ley und Barbara, geb. Mandler, hier:

Durch Ehevertrag vom 11. Juni 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

7. betreffend die Eheleute Kaufmann Heinrich Rupp und Emilie, geb. Neber, hier:

Durch Ehevertrag vom 18. Juni 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

8. betreffend die Eheleute Gastwirt Christian Bernhard Klausfuß und Maria Katharina, geb. Stück, hier:

Durch Ehevertrag vom 17. Juni 1914 ist Gütertrennung vereinbart.

Frankfurt a. M., den 19. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

Veröffentlichungen aus dem Handelsregister.

1230. Universal Shoe Supplies Co. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Unter dieser Firma ist heute eine mit dem Sitz zu Frankfurt a. M. errichtete Gesellschaft mit beschränkter Haftung in das Handelsregister eingetragen worden. Der Gesellschaftsvertrag ist am 3. Juni 1914 errichtet. Sind mehrere Geschäftsführer vorhanden, so ist jeder Geschäftsführer allein zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt. Gegenstand des Unternehmens ist der Vertrieb und die Herstellung aller Bedarfsartikel (Supplies) für die Anfertigung von Schuhen und die damit zusammenhängenden und verwandten Handels- und Fabrikationszweige. Das Stammkapital beträgt 100 000 Mark. Öffentliche Bekanntmachungen erfolgen durch den deutschen Reichsanzeiger oder in der Frankfurter Zeitung nach Wahl des Geschäftsführers. Geschäftsführer ist John C. Keats, Kaufmann, Frankfurt a. M.

Frankfurt a. M., den 12. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

1231. „Helios“ Maschinen-Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Unter dieser Firma ist heute eine mit dem Sitz zu Frankfurt a. M. errichtete Gesellschaft mit beschränkter Haftung in das Handelsregister eingetragen worden. Der Gesellschaftsvertrag ist am 3. Juni 1914 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb von Maschinen aller Art, sowie die Ausführung aller damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte. Das Stammkapital beträgt 20 000 Mark. Öffentliche Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger. Geschäftsführer ist der Techniker Georg Moxter zu Frankfurt a. M.

Frankfurt a. M., den 17. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

1232. 1. A. 6533. Verlagsanstalt „Deutschland“ Gerhard Reiff. Unter dieser Firma betreibt der zu Frankfurt am Main wohnhafte Kaufmann Gerhard Reiff zu Frankfurt am Main ein Handelsgeschäft als Einzelkaufmann.

2. A. 6531. Julius Oppenheimer. Das unter dieser Firma bisher in Leipzig geführte Geschäft ist von dem Inhaber Kaufmann Julius Oppenheimer, jetzt zu Frankfurt a. M. wohnhaft, nach Frankfurt a. M. verlegt worden.

3. A. 6532. Joseph Kaufmann. Unter dieser Firma betreibt der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Agent Joseph

Kaufmann zu Frankfurt a. M. ein Handelsgeschäft als Einzelkaufmann.

4. A. 2980. Sch. Phil. Filz & Co. Der zu Frankfurt am Main wohnhafte Architekt Ludwig Haub ist als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die hierdurch begründete offene Handelsgesellschaft hat mit dem Sitz in Frankfurt a. M. am 1. November 1913 begonnen. Zur Vertretung der Gesellschaft ist nur der Gesellschafter Architekt Georg Heidenhaus zu Frankfurt a. M. ermächtigt.

5. A. 4906. Koenig Medicine Co. Der Pfarrer John S. Bathe ist aus der Gesellschaft ausgeschieden. Der Pfarrer S. F. Joseph Kroll zu Fort Wayne (Indiana U. S.) ist als persönlich haftender Gesellschafter in die Gesellschaft eingetreten.

6. A. 6141. Friedr. Wilhelm Hofmann. Das Geschäft ist auf eine offene Handelsgesellschaft unter der Firma „Friedr. Wilhelm Hofmann Söhne“ übergegangen, die am 1. April 1914 mit dem Sitz zu Frankfurt a. M. begonnen hat. Gesellschafter sind die zu Frankfurt a. M. wohnhaften Kaufleute Christian Rudolf Hofmann und Johann Christian Hofmann.

7. A. 4439. Hermann Strauß junior. Die Firma ist erloschen.

8. B. 90. Electro-chemische Fabrik Natrium, Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Kaufmann Paul Mausolf ist als Geschäftsführer ausgeschieden. Der Kaufmann Rudolf Andrae zu Frankfurt a. M. ist zum Geschäftsführer bestellt.

9. B. 206. Heinrich Wellhöfer & Co. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Kaufmann Adolf Lang ist als Geschäftsführer ausgeschieden. Der Kaufmann Max Grohe zu Darmstadt ist zum Geschäftsführer bestellt.

10. B. 828. Deutsche Bank Filiale Frankfurt a. M. Die Gesamtprokura des Kaufmanns Hermann Heinrich Maier ist erloschen.

11. B. 970. Handelsgesellschaft Deutscher Apotheker mit beschränkter Haftung. Die §§ 1, 3, 6, 7, 8, 9, 14 und 17 des Gesellschaftsvertrages sind durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 23. April 1914 geändert. Sind Prokuristen bestellt, so kann die Vertretung der Gesellschaft durch einen Geschäftsführer und einen Prokuristen gemeinschaftlich erfolgen. Die Firma lautet jetzt „Hageda, Handelsgesellschaft Deutscher Apotheker mit beschränkter Haftung“. Gegenstand des Unternehmens ist fortan der Einkauf, die Herstellung und der Vertrieb von chemischen und pharmazeutischen Präparaten, medizinischen Verbandstoffen, Spezialitäten und sonstiger Bedarfsartikel für Apotheker. Die Gesellschaft ist auch berechtigt, die ihr von den Gesellschaftern zur Verfügung gestellten Gelder zu verwalten und anzulegen, sowie andere Unternehmungen zu erwerben oder sich daran zu beteiligen. Dem Kaufmann Otto Franke zu Charlottenburg ist dergestalt Prokura erteilt worden, daß er in Gemeinschaft mit einem der Geschäftsführer zur Vertretung der Gesellschaft befugt ist.

12. B. 1003. Burmeister & Weiss, G. Bilger & Co. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der zu Mainz wohnhafte Direktor Ernst A. Bamberger ist zum weiteren Geschäftsführer bestellt.

13. B. 1107. Frankfurter Del- und Lackfabrik Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Durch Beschluß der Gesellschafter vom 10. Juni 1914 ist der § 1 des Gesellschaftsvertrages abgeändert. Die Firma ist geändert in „Fürst & Co. Gesellschaft mit beschränkter Haftung.“

14. B. 1175. „Franconia“ Maschinen-Verkaufs-Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der § 1 des Gesellschaftsvertrages ist durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 8. Juni 1914 geändert. Die Firma lautet fortan „Fathos Frankfurter Maschinen-Verkaufs-Gesellschaft mit beschränkter Haftung.“

Frankfurt a. M., den 17. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

1233. Hypothekenverwaltungs-Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Unter dieser Firma ist heute eine mit dem Sitz zu Frankfurt a. M. errichtete Gesellschaft mit beschränkter Haftung in das Handelsregister eingetragen worden. Der Gesellschaftsvertrag ist am 18. Mai 1914 errichtet. Gegenstand des Unternehmens ist Erwerb und Veräußerung, Verwal-

tung und Verwertung von bebauten und unbebauten Grundstücken, von Hypotheken und anderen dinglichen Rechten, sowie alle damit zusammenhängenden Geschäfte. Das Stammkapital beträgt 30 000 Mark. Öffentliche Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Reichsanzeiger. Geschäftsführer ist der Kaufmann David Meyer zu Mannheim.

Frankfurt a. M., den 18. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

Eintragungen in das Vereins-Register.

1104. Verein: Hansbesitzer Centrale C. B. in Liquidation. Die Liquidation ist beendet. Der Verein ist erloschen.

Frankfurt a. M., den 13. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

Öffentlicher Anzeiger

zu dem Amtsblatt für den Stadtkreis Frankfurt a. M.

Nr. 26

Ausgegeben: Dienstag den 30. Juni

1914.

1235. (Bekanntmachung.) Die alte Mainzerstraße von Langenbaumschneise bis Pumpstation Hinkelstein wird zwecks Ausbesserung vom 1. Juli bis einschließlich 15. Juli dieses Jahres für den öffentlichen Fuhrverkehr gesperrt.

Der Verkehr wird über Langenbaum-Hinkelstein- und Hainbuchenschneise aufrecht erhalten.

Frankfurt a. M., den 24. Juni 1914.

Der Polizei-Präsident. J. A.: Wehr.

1236. (Bekanntmachung.) Die Bleichstraße zwischen Elefantengasse und Friedberger Tor wird zwecks Umpflasterung vom 24. Juni bis einschließlich 10. Juli d. Js. für den öffentlichen Fuhrverkehr gesperrt.

Frankfurt a. M., den 24. Juni 1914.

Der Polizei-Präsident. J. A.: Wehr.

Steckbriefe, Ausschreiben und Strafvollstreckungsersuchen.

1237. 9/10 J. 570/14. Um Auskunft über den Aufenthalt der am 1. September 1892 zu Altenessen geborenen Prostituierten Franziska Kamp geb. Hermen wird zu den Akten 10 J. 570/14 erzuht. Sie wird als Zeugin gesucht.

Frankfurt a. M., den 20. Juni 1914.

Der Untersuchungsrichter II beim Königlichen Landgericht.

Erledigungen von Steckbriefen, Ausschreiben und Strafvollstreckungsersuchen.

1238. 25 D. 722/10. Das in Nr. 91/11 unter Nr. 3565 am 10. November 1911 hinter dem am 3. Juli 1886 zu Frankfurt a. M. geborenen Heinrich Keitel, Kaufmann, erlassene Ausschreiben wird hiermit zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 20. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht.

1239. (Erledigter Steckbrief.) Schärpf, Eduard, Nr. 4, Jahrgang 1912. 5 C. 424/11.

Höchst a. M., den 20. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht.

1240. 9/7 J. 482/08. Das am 21. September 1912 gegen die Prostituierte Emma Lange, geb. am 1. Februar 1885 zu Witten a. d. Ruhr, erlassene Ausschreiben ist erledigt.

Frankfurt a. M., den 24. Juni 1914.

Der Untersuchungsrichter II beim Königlichen Landgericht.

1241. I. 700/13. Der unter dem 23. Juli 1913 gegen den Arbeiter Heinrich Großkopf, geboren am 31. Juli 1873 zu Schwiegershausen, erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 24. Juni 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

1242. I. 700/14. Der unter dem 23. Juli 1913 gegen die Zimmervermieterin Luise Großkopf geb. Schweiler, geb. am 18. September 1879 in Bissingen, erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 24. Juni 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

8ft-II Das in Nr. 79, Jahrgang 1912, Artikel 3000, gegen 1243. 32 C. 1495/12. Das in Nr. 79, Jahrgang 1912, Artikel 3000, gegen den am 29. April 1848 in Neustadt an der Harz geborenen Hausierer Georg Fuhrer erlassene Ausschreiben ist erledigt.

Frankfurt a. M., den 23. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 32.

1244. 32 C. 1566/11. Die in Nr. 22 und 49, Jahrgang 1912, Artikel 916 und 1979 gegen die am 28. August 1881 zu Selsenkirchen geborene Prostituierte Katharina Kremer erlassenen Ausschreiben sind erledigt.

Frankfurt a. M., den 23. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 32.

1245. 4 M. 62/00. Das am 4. April 1901 gegen den Hausburschen Emil Heuser, geb. am 15. Dezember 1880 zu Frankfurt a. M., erlassene Ausschreiben wird zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 20. Juni 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

Militärsachen.

1246. (Öffentliche Ladung.) Der Gummiarbeiter Johann Wilhelm Kunzmann von Möttingen, Bezirksamt Mördlingen, zuletzt wohnhaft in Frankfurt a. M., geboren am 19. Juni 1889 in Möttingen, evangelisch, unbestraft, jetzt mit unbekanntem Aufenthalt abwesend, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebiets aufgehalten zu haben, Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B. Derselbe wird auf den 1. September 1914, vormittags 9 Uhr vor die Strafkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M., Zimmer Nr. 83, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozedurordnung von der mit der Kontrolle der Wehrpflichtigen beauftragten Behörde über die der Auflage zu Grunde liegenden Tatsachen angestellten Erklärung verurteilt werden. 7 J. 264/14

Frankfurt a. M., den 13. Juni 1914.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

1247. (Öffentliche Zustellung.) Der Schleifer Emil Haybach in Frankfurt a. M., Rebhöderstraße 33, I. Stock, klagt gegen die Katharina Platte mit unbekanntem Aufenthalt, früher in Frankfurt a. M., Roselstraße 63, wohnhaft, unter der Behauptung, daß die Beklagte ihm für die Pflege ihres außerehelichen Kindes für die Zeit vom Dezember 1913 bis 26. Januar 1914 den Restbetrag von 27 M. 96 Pfg. schulde und das Amtsgericht Frankfurt a. M. zuständig sei, da das Schuldverhältnis dajelbst entstanden

und die Beklagte ihren letzten bekannten Wohnsitz in Frankfurt a. M. gehabt habe, mit dem Antrag, die Beklagte kostenpflichtig durch ein für vorläufig vollstreckbar zu erklärendes Urteil zur Zahlung von 27 M. 36 Pfg. nebst 4% Zinsen seit Klagezustellung und in die Kosten des Verfahrens zu verurteilen.

Die Beklagte wird zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht, Abt. 8, in Frankfurt a. M. auf den

30. Oktober 1914, vormittags 9 Uhr,
Zimmer Nr. 51, Heiligkreuzstraße Nr. 34 des Hauptgebäudes geladen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. 8 C. 815/14.

Frankfurt a. M., den 20. Juni 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts, Abt. 8.

1248. (Beschl. u. B.) Ueber das Vermögen des am 20. Juli 1913 zu Frankfurt am Main verstorbenen Privatiers Moses Schwab ist auf Antrag der Erben die Nachlassverwaltung angeordnet. 40 VI. 104/14.

Zum Nachlassverwalter ist der Geschäftsführer Josef S. Dreher zu Frankfurt a. M. bestellt.

Frankfurt a. M., den 20. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 40.

1249. (Aufgebot.) Der Justizrat Dr. Georg Hassel in Frankfurt a. M. hat als Pfleger beantragt, den verschollenen Privatier Anselm Johannes Fleckenstein, geboren am 5. Juli 1842 zu Keilberg, Bezirksamt Aschaffenburg, zuletzt wohnhaft in Frankfurt a. M., für tot zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf

den 20. Januar 1915, mittags 12 Uhr
vor dem unterzeichneten Gericht, Seilerstraße 33, 2. St., Zimmer Nr. 18/19, anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gericht Anzeige zu machen. 44 F. 5/14

Frankfurt a. M., den 15. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 44.

1250. (Aufgebot.) Der Beamte August Schüb in Frankfurt a. M. hat als Abwesenheitspfleger beantragt, den verschollenen Emil Sidenberger, Sohn des verstorbenen Tagelöhners Markus Sidenberger und dessen Ehefrau Elisabeth Katharine geb. Meister, zuletzt wohnhaft in Frankfurt a. M., für tot zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf den

18. März 1915, mittags 12 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens in dem Aufgebotsstermine dem Gericht Anzeige zu machen. 40 F. 5/14.

Frankfurt a. M., den 25. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 40.

1251. (Aufgebot.) Der Kaufmann Heinrich Schön in Coblenz, vertreten durch Rechtsanwalt Schön in Bonn, hat das Angebot der Versicherungspolize Nr. 94432

Tab. VII über 1000 Mark vom 9. Oktober 1903, ausgestellt als Kapitalversicherung auf den Lebensfall von der Providentia, Frankfurter Versicherungsgesellschaft in Frankfurt am Main, beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den

12. November 1914, vormittags 11½ Uhr,
vor dem unterzeichneten Gericht, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Frankfurt a. M., den 22. Juni 1914. 18 F. 44/14.

Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

Konkurse.

1252. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Paul Spila, Inhabers der nicht eingetragenen Firma „Mitteldeutsche Feilenindustrie Paul Spila“ betriebenen Feilenhanerei, Geschäftslokal Heidestraße 56, Privatwohnung Heidestraße 46, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den

30. Oktober 1914, vormittags 11½ Uhr,
vor dem Königl. Amtsgericht in Frankfurt a. M., Seilerstraße 19a, 1. St., Zimmer 10, anberaumt. 17 N. 195/13c.

Frankfurt a. M., den 25. Juni 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1253. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Möbelhändlers Wilhelm Kochendörfer, hier, Geschäftslokal Beil 39, Privatwohnung Mühlantennweg 7, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den

29. September 1914, vormittags 11½ Uhr,
vor dem Königl. Amtsgericht in Frankfurt a. M., Seilerstraße 19a, 1. St., Zimmer 10, anberaumt. 17 N. 145/13c.

Frankfurt a. M., den 22. Juni 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1254. In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Gesellschaft für Electrolkultur mit beschränkter Haftung in Liquidation, hier, Sandweg 108, ist beschlossen worden: Das Konkursverfahren wird auf Antrag der Gemeinschuldnerin zufolge Zustimmung der Konkursgläubiger eingestellt. Frankfurt a. M., den 23. Juni 1914. 17 N. 160/11ab.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1255. (Konkursverfahren.) Das Konkursverfahren über das Vermögen des Glasermeisters Carl Bücking zu Frankfurt a. M., alleinigen Inhabers der Firma Fensterrahmenfabrik Cron & Co., Frankfurt a. M., Geschäftslokal Kinzigstraße 2, Privatwohnung Offenbacher Landstraße 263, ist, nachdem der in dem Vergleichstermin vom 13. Mai 1914 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 19. Mai 1914 bestätigt ist, hierdurch aufgehoben worden. 17 N. 27/14c.

Frankfurt a. M., den 23. Juni 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

Substantionen.

1256. (Zwangsvollstreckung.) Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Frankfurt a. M. belegene, im Grundbuche von Sinnenheim Band 20, Blatt 746, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Ehefrau des Bauunternehmers Adam Sahn, Elisabeth geb. Weddeker zu Essen-West, eingetragene Grundstück Kariencamp 11, Nr. 136/53, hält 450 Ar, Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, Raimund-

straß 55, Grundsteuermutterrolle Nr. 544, Gebäudesteuerrolle Nr. 208.

am 5. September 1914, vormittags 9¼ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an Gerichtsstelle — Kurfürstenstraße Nr. 10, Zimmer Nr. 6, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 8. Juni 1914 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Es ist zweckmäßig, schon zwei Wochen vor dem Termine eine genaue Berechnung der Ansprüche an Kapital, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Grundstücke bezweckenden Rechtsverfolgung mit Angabe des beanspruchten Ranges schriftlich einzureichen oder zum Protokolls des Gerichtsschreibers zu erklären.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt. 36 R. 49/14.

Frankfurt a. M., den 20. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 36 (Bodenheim).

1257. (Zwangsvollstreckung.) Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Frankfurt a. M. belegenen, im Grundbuche von Rödelheim, Band 12, Blatt 504 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Eheleute Schreinermeister Anton Muth und Eva geb. Schmitt zu Rödelheim eingetragenen Grundstücke:

1. Kartenblatt 34 Nr. 105/13, hält 2,58 Ar,
2. Kartenblatt 34 Nr. 68/13, hält 0,90 Ar,

Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, Reifenbergerstraße 44, mit zusammen 2500 Mark Nutzungswert, Grundsteuermutterrolle Nr. 828, Gebäudesteuerrolle Nr. 1649,

am 5. September 1914, vormittags 9¼ Uhr durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Kurfürstenstraße Nr. 10, Zimmer Nr. 6 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 5. Juni 1914 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Es ist zweckmäßig, schon zwei Wochen vor dem Termine eine genaue Berechnung der Ansprüche an Kapital, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Grundstücke bezweckenden Rechtsverfolgung mit Angabe des beanspruchten Ranges schriftlich einzureichen oder zum Protokolle des Gerichtsschreibers zu erklären.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht

der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt. 36 R. 47/14.

Frankfurt a. M., den 20. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 36 (Bodenheim).

1258. (Zwangsvollstreckung.) Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Frankfurt a. M. belegenen, im Grundbuche von Rödelheim, Band 12, Blatt 504, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Eheleute Schreinermeister Anton Muth und Eva geb. Schmitt zu Rödelheim eingetragenen Grundstücke:

1. Kartenblatt 34 Nr. 70/13, hält 2,93 Ar,
2. Kartenblatt 34 Nr. 106/13, hält 0,19 Ar,

Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, Reifenbergerstraße 46, mit 2600 Mark Nutzungswert, Grundsteuermutterrolle Nr. 828, Gebäudesteuerrolle Nr. 1651,

am 5. September 1914, vormittags 9¼ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Kurfürstenstraße Nr. 10, Zimmer Nr. 6, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 5. Juni 1914 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Es ist zweckmäßig schon zwei Wochen vor dem Termine eine genaue Berechnung der Ansprüche an Kapital, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Grundstücke bezweckenden Rechtsverfolgung mit Angabe des beanspruchten Ranges schriftlich einzureichen oder zum Protokolle des Gerichtsschreibers zu erklären.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt. 36 R. 48/14.

Frankfurt a. M., den 20. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 36 (Bodenheim).

1259. (Zwangsvollstreckung.) Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Frankfurt a. M. Bonames belegenen, im Grundbuche von Bonames, Band 5, Blatt 220 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Landwirts Theodor Pfad eingetragenen Grundstücke:

- Kartenblatt 25, Nr. 18, bebauter Hofraum, Saalgasse 8, hält 3,71 Ar, mit 100 Mark Nutzungswert;
 - Kartenblatt 25, Nr. 69/19, Garten, Ortsbering, hält 4,23 Ar, mit 1,66 Mark Reinertrag;
 - Kartenblatt 25, Nr. 70/21, bebauter Hofraum, Saalgasse 8, hält 20,25 Ar, mit 870 Mark Nutzungswert;
 - Kartenblatt 25, Nr. 73/20, bebauter Hofraum, Saalgasse 8, hält 1,09 Ar, mit 100 Mark Nutzungswert,
- Nr. 331 der Grundsteuermutterrolle, Nr. 198 der Gebäudesteuerrolle,

am 22. August 1914, vormittags 9¼ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Kurfürstenstraße Nr. 10, Zimmer Nr. 6, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 9. März 1914 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Frankfurt a. M., den 17. Juni 1914. 36 R. 18/14.
Königliches Amtsgericht, Abt. 36 (Wochenheim).

Eintragungen in das Güterrechtsregister.

1260. In das Güterrechtsregister wurde am 25. Juni 1914 eingetragen:

1. betreffend die Eheleute **Monteur Wilhelm Gottlob Augler und Luise Maria geb. Banz**, hier:

Durch Ehevertrag vom 2. August 1913 ist Gütertrennung vereinbart;

2. betreffend die Eheleute **Architekt Richard Berg und Elise geb. Dörner**, hier:

Durch Ehevertrag vom 16. Juni 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

3. betreffend die Eheleute **Kaufmann Christian August Wecht und Anna Luise geb. Lerch**, hier:

Durch Ehevertrag vom 22. Juni 1914 ist die Verwaltung und Nutzung des Ehemanns am Vermögen der Ehefrau ausgeschlossen;

4. betreffend die Eheleute **Kaufmann Heinrich Mertens und Auguste geb. Kirnse**, hier:

Durch Ehevertrag vom 24. Juni 1914 ist Gütertrennung vereinbart.

Frankfurt a. M., den 25. Juni 1914.
Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

Veröffentlichungen aus dem Handelsregister.

1261. „**Glasmosaiken**“ **Glas-Mosaik Patent Verwertungs-Gesellschaft mit beschränkter Haftung**. Unter dieser Firma ist heute eine mit dem Sitz zu Frankfurt a. M. errichtete Gesellschaft mit beschränkter Haftung in das Handelsregister eingetragen worden. Der Gesellschaftsvertrag ist am 15. Mai 1914 festgestellt. Er ist abgeändert durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 22. Juni 1914. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb von Glasmosaikfenstern und verwandter Artikel, insbesondere die Verwertung und Ausbeutung der dem Herrn Jean Klösters erteilten nachstehend verzeichneten Patente und der von der Gesellschaft weiter zu erwirkenden Patente und sonstigen Schutzrechte bezüglich Glasmosaikfenstern. Die Gesellschaft ist auch befugt, gleichartige oder ähnliche Unternehmungen zu erwerben, sich an solchen zu beteiligen oder deren Vertretung zu übernehmen. Das Stammkapital beträgt 20 000 Mark. Der Gesellschafter Jean Klösters zu Frankfurt am Main hat die im § 6 des Gesellschaftsvertrages näher be-

zeichnete Sacheinlage in die Gesellschaft eingebracht. Für dieses Einbringen sind ihm 16 500 Mark als Stammeinlage gewertet worden. Die Dauer der Gesellschaft ist bis zum 31. Dezember 1929 vereinbart. Öffentliche Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger. Geschäftsführer ist der Bankier Jacob Emanuel zu Frankfurt a. M.

Frankfurt a. M., den 23. Juni 1914.
Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

1262. 1. A. 6536. **Karl Holbefeher**. Unter dieser Firma betreibt der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Kaufmann Karl Holbefeher zu Frankfurt a. M. ein Handelsgeschäft als Einzelkaufmann.

2. A. 6534. **Friedrich Löw**. Unter dieser Firma betreibt der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Kaufmann Friedrich Löw zu Frankfurt a. M. ein Handelsgeschäft als Einzelkaufmann.

3. A. 6535. **Wilhelm Zopf, Verlag Frankfurter Fremdenblatt**. Unter dieser Firma betreibt der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Kaufmann Ferdinand Wilhelm Zopf zu Frankfurt a. M. ein Handelsgeschäft als Einzelkaufmann.

4. A. 625. **H. Mettenheimer**. Das Handelsgeschäft ist auf den zu Frankfurt a. M. wohnhaften Kaufmann Curt Eiterberger übergegangen, der es unter unveränderter Firma als Einzelkaufmann fortführt. Die Einzelprokura des Kaufmanns Christian Heinrich Mettenheimer ist erloschen. Die Firma ist geändert in: **H. Mettenheimer, Dom-Drogerie**.

5. A. 1252. **E. Angrid**. Die Einzelprokura des Kaufmanns Hugo Johannes Heinrich ist erloschen. Dem Ingenieur Hellmuth Angrid zu Frankfurt a. M. ist Einzelprokura erteilt.

6. A. 1346. **Mayer & Kaufmann**. Der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Pferdehändler Siegfried Rohrbacher ist als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die hierdurch begründete offene Handelsgesellschaft hat mit dem Sitz in Frankfurt a. M. am 1. Januar 1914 begonnen. Dem Kaufmann Julius Kaufmann zu Frankfurt a. M. ist Prokura erteilt.

7. A. 5494. **Carl Reithold**. Dem Kaufmann Willy Klopfer zu Frankfurt a. M. ist Prokura erteilt.

8. A. 6046. **Türkische Cigaretten-Compagnie A. & J. Baeder**. Die offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst. Das Geschäft ist auf den zu Frankfurt a. M. wohnhaften Kaufmann Adam Baeder übergegangen, der es unter unveränderter Firma als Einzelkaufmann fortführt.

9. A. 6189. **Alex Knoblauch**. Der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Kaufmann Carl Knoblauch ist als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die hierdurch begründete offene Handelsgesellschaft hat mit dem Sitz in Frankfurt a. M. am 15. Juni 1914 begonnen. Die Einzelprokura des Vorgenannten ist erloschen.

10. B. 850. **Cosaco-Gesellschaft mit beschränkter Haftung**. Der Kaufmann Ernst Lange ist als Geschäftsführer ausgeschieden. Gräfin Selma von Hasperg, Privatistin zu Frankfurt a. M. ist zur Geschäftsführerin bestellt.

11. B. 1010. **Deutsche Brandschutz-Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Liquidation**. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

Frankfurt a. M., den 22. Juni 1914.
Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

(Insertionsgebühren für den Raum einer gewöhnlichen Zeile 15 Pfennig.)